

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: November 1632**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. November 1632.....	2
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Nachlassende Lust der Gemahlin Eleonora Sophia – Lahmes Pferd – Klopfen an der Zimmertür der Gemahlin.</i>	
02. November 1632.....	2
<i>Kriegsnachrichten – Gutachten des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel zur aktuellen Lage – Fürstliche Argumente gegen Fortführung des Bündnisses mit Schweden und Flucht aus Harzgerode – Einquartierungen – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau.</i>	
03. November 1632.....	8
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ausfahrt nach Bärenrode.</i>	
04. November 1632.....	10
<i>Zweimaliger Kirchgang – Schimpfliche Reden von Dietrich Schirmer – Ankunft des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt mit Steuergeldern – Erfolgreiche Feldhühnerjagd.</i>	
05. November 1632.....	11
<i>Traum – Zeitvertreib.</i>	
06. November 1632.....	11
<i>Administratives – Krähenjagd – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. November 1632.....	12
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt zum Bettag – Aufstellung eines Spendenbeckens für Glaubensflüchtlinge – Erste Nachrichten von der Schlacht bei Lützen – Pfau und Pfarrer Johannes Leuthner als Mittagsgäste – Gleichartige Träume von Leuthner und des Bernburger Hofpredigers Daniel Sachse vor einem Jahr.</i>	
08. November 1632.....	14
<i>Tödlicher Reitunfall des Riederer Richters Kaspar Ulrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Jagd.</i>	
09. November 1632.....	17
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Abenteuerliche Rückkehr des Nachrichtenboten Häringshausen – Rechtzeitige Abreise des früheren Kammerdieners Christoph Rieck aus Leipzig.</i>	
10. November 1632.....	18
<i>Kriegsnachrichten – Schwedische Kontributionsforderungen.</i>	
11. November 1632.....	19
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Leuthner – Kriegsnachrichten.</i>	
12. November 1632.....	21

Brief von Bruder Ernst über die Schlacht bei Lützen – Gespräch mit dessen Boten Hans Böhm – Tod des Königs Gustav II. Adolf von Schweden und weitere Kriegsnachrichten – Rückkehr von Pfau – Ankunft von Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer.

13. November 1632.....	25
<i>Entsendung des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Holstein und Königsberg – Seltsame Erscheinung der Gemahlin im Ehebett – Gedanken zum Tod des Königs von Schweden.</i>	
14. November 1632.....	26
<i>Abreise von Napierski – Erfolgreiche Krähenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschlüsse der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Korrespondenz.</i>	
15. November 1632.....	28
<i>Anhörung der Predigt – Bestallung von Johannes Gans zum Kanzleischreiber – Korrespondenz.</i>	
16. November 1632.....	29
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
17. November 1632.....	29
<i>Besuch durch den Staßfurter Bürgermeister Bernhard von Wartensleben – Guter Reiseverlauf für Napierski – Gerüchte von einer Gefangenschaft des Königs von Schweden – Unterkunft für Wartensleben bei dem Amtshauptmann Uriel von Eichen – Erfolgreiche Krähenjagd.</i>	
18. November 1632.....	29
<i>Kirchgang – Aufwartung durch Wartensleben – Erfolgreiche Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
19. November 1632.....	30
<i>Korrespondenz – Vogeljagd – Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzberger.</i>	
20. November 1632.....	31
<i>Gespräch mit Schwartzberger – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
21. November 1632.....	32
<i>Verbleib des verwundeten Bruders Ernst in Naumburg – Jagd bei Schiela.</i>	
22. November 1632.....	33
<i>Abfertigung von Schwartzberger – Korrespondenz – Administratives.</i>	
23. November 1632.....	34
<i>Abreise von Schwartzberger nach Bernburg – Gefährlichkeit von Personennamen und Monaten mit dem Buchstaben "R" laut einem früheren Lübecker Traum – Geldangelegenheiten.</i>	
24. November 1632.....	36
<i>Ankündigung von Bruder Ernst – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
25. November 1632.....	37
<i>Gebete für den verwundeten Bruder Ernst in den heutigen zwei Predigten – Unwohlsein der Gemahlin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Matthias von Biedersee – Abfertigung desselben.</i>	

26. November 1632.....	38
<i>Gespräch mit Pfau – Einquartierungen – Nachrichten.</i>	
27. November 1632.....	39
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
28. November 1632.....	40
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Jagd.</i>	
29. November 1632.....	40
<i>Gründe für Verzögerung der geplanten Reise – Anhörung der Predigt mit Gebet für den verwundeten Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Besuch durch August von Hoym – Zukunftsorakel in der Andreasnacht.</i>	
30. November 1632.....	41
<i>Reise nach Eisleben – Epileptischer Anfall bei einem Begleiter in der Stadt – Kriegsnachrichten – Unterwegs erlittene Unglücksfälle – Kauf eines Degens – Ausgaben im Gasthaus.</i>	
Personenregister.....	43
Ortsregister.....	45
Körperschaftsregister.....	47

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. November 1632

[[136r]]

☞ den 1. November

Predigt gehört. {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

*Zeitung*¹ das ezliche *compagnien* Schwedische², nach dem Eißfelde³ zu marchiren die pawren daselbst, zu bezwjngen.

Schreiben von *Fürst Augusto*⁴ jch solle gegen den 5. November Montags, gegen 8 <vhr> frühe zu Acken⁵ sein, jn der person, sambt meinen rächen.

Madame⁶ a commencè a changer son jncljnation.⁷

Klage von Riedern⁸, daß Sje mitt Soldaten, so sehr vexieret werden. ꝛ Röder⁹ soll hin.

Klage von Bärenrode¹⁰, das mjr der Marggrafe vmbfallen will, vndt jst lahmb<lahm> auf allen vjeren.

Es hat an Madame gangthür diesen Nachmittag gepocht.

02. November 1632

[[136v]]

☞ den 2. November

Avis¹¹ von Bernburg¹² das das Kayßerliche¹³ volck¹⁴ von Torgaw¹⁵ aufgebrochen, vndt zurück¹⁶ vf Eilenberg¹⁷ vndt Leiptzig¹⁸ zuzungen, das Churfürstliche¹⁹ vndt Lünenburgische²⁰ volck aber,

1 Zeitung: Nachricht.

2 Schweden, Königreich.

3 Eichsfeld.

4 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

5 Aken.

6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

7 *Übersetzung*: "Madame hat begonnen, ihre Neigung zu ändern."

8 Rieder.

9 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

10 Bärenrode.

11 *Übersetzung*: "Nachricht"

12 Bernburg.

13 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

14 Volk: Truppen.

15 Torgau.

16 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

17

18 Leipzig.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

ist vor Torgaw von Eilenberg kommen, worinnen aber noch Kayßerliche besatzung lieget. herzog von Friedland²¹ soll in der person zu Wurtzen²² liegen, vndt soll das Kayßerliche volck sich bey Rochlitz²³ verschantzen.

Präsidenten²⁴ bedencken wegen vorstehenden vnwesen: 1. wir köndten mitt ehren vndt guten gewißen, dem spiel nicht länger zusehen, dann die sache zu einem Religionskrieg gedyen, Leipziger schluß²⁵, Königlicher²⁶ accord²⁷ ließen es nicht zu. Man köndte nicht neutral verbleiben, ohne mackel vndt vorwurf, einer vnbestendigkeit vndt desertion des Evangelischen wesens, viel weniger sich den Kayßerlichen accommodiren²⁸. [[137r]] 2. Wann wjr gleich vnverbunden, so wehren wir doch <der> religion vndt verwandtnuß halben, bey der Evangelischen parthey so starck interessirt²⁹, daß wir ohne dero total ruin vnd vndergang, auch ohne verletzung ehre vndt gewißens, solches Natürliche bandt, wormitt wir an Evangelicos³⁰ verbunden, keines weges, auflösen vndt dissolviren³¹, noch sich von derselben parthey abthun können, vngeachtett viel vnordnungen, vndt errores in consiliis³² auch sonst bey selbiger parthey, vorgehen möchten. 3. So seye die neutralitet bey allen politicis³³, vndt redlichen leütten, iederzeit verhasst gewesen, vndt das spiel mehrentheils vber die neutralisten außgegangen. 4. Die neutralitet müste mitt beyder streittenden partheyen, einwilligung erhalten werden, welche einwilligung nicht zu acquiriren. [[137v]] 5. Alle politicj³⁴ hielten dafür, daß fürstlichen personen welche in friedenszeiten sich der Reichssachen angenommen, vndt bey gutem zustandt regierett, zur zeit des vngewitters, den Stewerruder keines weges verlaßen, sondern sich zu der guhten party zuschlagen, vndt auf die sicherheit, würde, vndt dignitet³⁵ des vatterlandes³⁶ zu sehen, verbunden. 6. So würde es den Fürsten von<zu> Anhalt³⁷, welche hiebevorn wegen ihrer Gottesfurcht, weißheit vndt Standthaftigkeit, guten ruhm erlangett, sehr verkleinerlich sein, wann Sie die ersten sein sollten, die von dem gemeinen Evangelischen wesen, absetzten. 7. Wir hetten die exempel der hertzen von Altemburg³⁸, Coburg³⁹, vndt

21 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

22 Wurzen.

23 Rochlitz.

24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

25 Leipziger schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

26 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

27 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

28 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

29 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

30 Übersetzung: "die Evangelischen"

31 dissolviren: auflösen.

32 Übersetzung: "Fehlern in den Beschlüssen"

33 Übersetzung: "Politikern"

34 Übersetzung: "Politiker"

35 Dignitet: Würde, Standeswürde.

36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

38 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

39 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

Marggraf Christians⁴⁰, vor augen, welche ehe Sie [[138r]] sich accommodiren⁴¹ wollen, sich auß ihren landen⁴² begeben.

Ergo⁴³: wehren wir nicht allein hoch jnteressirt⁴⁴, sondern köndten vnß auch ohne das von der Evangelischen parthey nicht absondern.

Müsten derowegen bey itziger noht dencken 1. an die sicherheitt vnserer personen⁴⁵, 2. wie man sich gegen die streittenden partheyen zu verhalten? 3. Wie wir gleichwol (vel quasi⁴⁶) die vnderthanen vor endtlicher ruin zu conserviren?

Ad 1.⁴⁷ so hette Gott einem iedern Menschen verstandt gegeben, künftiger<e> gefahr vorhin zu mercken, darneben auch, vns Mittel gezeiget, dieselbe zu præcaviren⁴⁸, vndt ist vnser Ampts, daß wir vns nicht freventlich in dieselbe begeben, vnd stürzen sollen, Es seyen die künste sich zu berathschlagen, vndt vor vnglück vorzusehen, von Gott dem Menschen eingegeben vndt mitgetheilt⁴⁹ vndt bezeüget die erfahrung daß ein vor [[138v]] sichtiger weyser Mann, wann er raht vndt hülfe gebraucht, sich auß einem vnglück gar leicht heraußer wickeln kan, dargegen das ein vnvorsichtiger durch seine vnvorsichtigkeitt, vndt vnbedacht in der gefahr, stecken bleibett. Ergo⁵⁰: so lange wir der Evangelischen parthey anhangen, werden wir vor feinde geachtett, von der Kayßerlichen⁵¹ parthey, wir können vns auch ohne verletzung [e]hre vndt gewißens (zumahl da der Königliche⁵² souccurs⁵³ ankömbt) im geringsten derselben nicht accommodiren⁵⁴? Darümb sollen wir der gefahr entgehen, vndt vns an sichere örter, retiriren da wjr nicht vnversehens vberfallen werden. (Pulcherrimum consilium vel quasi!⁵⁵)

[[139r]]

Item⁵⁶: Wie wunderbarlich bißhero der krieg sich hin vndt her gezogen, wie viel vornehme Städte, Fürstliche vndt gräfliche häuser, vnversehens vberfallen vndt außgeplündert, wie man so gar keinen respect vf das fürstliche[,] Gräfliche vndt andere Frawenzimmer gehabt, waß vor dissolution vndt vnordnung bey diesem vnbezahlten kriegsvolck auf beyden partheyen vorgehett, solches ist am

40 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

41 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

42 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Sachsen-Altenburg, Herzogtum; Sachsen-Coburg, Herzogtum.

43 *Übersetzung*: "Folglich"

44 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

45 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

46 *Übersetzung*: "oder gleichsam"

47 *Übersetzung*: "Zu 1."

48 præcaviren: verhüten.

49 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

50 *Übersetzung*: "Folglich"

51 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

53 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

54 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

55 *Übersetzung*: "Sehr schöner Ratschlag oder beinahe!"

56 *Übersetzung*: "Ebenso"

tage, vndt sollen die exempla⁵⁷ welche binnen 8 vndt 14 tagen vervbet männiglich (aber mir nicht) bekandt sein.

Ergo⁵⁸: zu rahten, wir sollen den sichersten weg gehen, vndt sollte es gleich cum aliquo dispendio⁵⁹ geschehen, dann alle <in>commoditeten welche auß der verrückung entstehen, gegen sicherheit der persohnen, nichts zu achten sein sollen.

[2.] Folget wie wir vns gegen die Streittenden partheyen zu bezeigen, vndt an [[139v]] fenglichen gegen die Kayßerliche⁶⁰ parthey, So seye zu rahten, daß man alle verbitterung einstelle, sich nicht leichtlich in krjeshändel mänge, gute ordre⁶¹ vndt moderation⁶² gebrauche, der vnordnungen vnd insolentzen sich keines weges, theilhaftig mache, das vnglück des krieges beklage,

Gegen dje Schwedische⁶³ parthey aber, wollte die Notturfft erfordern, daß ich wir, (die fürstliche gesampte herrschafft⁶⁴) sich Trew, vndt Standthafftig bezeigten, conjunctionem animorum et consiliorum⁶⁵ befördern, gleichwohl darbey die vnordnungen, insolentzien vndt grawsamkeiten, welche bey diesem krieg vorgehen, vndt daß durch einen billigmeßigen accord⁶⁶, dem landt verderben vndt blutvergießen, dermaleinß ein ende gemacht werden möchte, bey allen occasionen, zu erinnern, nicht vnterlaßen,

3. Belangende aber die vorsorge vor die vnderthanen, so sollten wir insgesamt in vnserm Fürstenthumb⁶⁷ solche anstatt machen, das [[140r]] vnser beampten vndt rähte in den Städten, (iedoch mitt verheißung der Schadloßhaltung,) auf einen vndt den andern fall, es bleibe die Kayßerliche⁶⁸ oder Königliche⁶⁹ Parthey meister in diesen landen⁷⁰, jn jhrem Ambt vndt beruff verbleiben, dann das wir gewißen rächen, wie Sie sich auf einen, oder andern fall zu verhalten, gemeßenen befehl hinterlaßen hetten.

Vndt da ferne die Königliche parthey diese lande gegen die Kayßerliche bedeckte, daß alßdann Fürst Ludwig⁷¹ auf den andern fall aber da die Kayßerlichen dieser örter meister verbleiben sollten, Fürst Geörg Aribert⁷² diese lande zur obacht recommendirt werden sollten. Die letzte quæstio⁷³?

57 Übersetzung: "Beispiele"

58 Übersetzung: "Folglich"

59 Übersetzung: "mit irgendeinem Verlust"

60 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

61 Übersetzung: "Ordnung"

62 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

63 Schweden, Königreich.

64 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

65 Übersetzung: "die Verbindung der Gemüter und Entschlüsse"

66 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

67 Anhalt, Fürstentum.

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

70 Anhalt, Fürstentum.

71 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

72 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

73 Übersetzung: "Frage"

wie nemlich die privatj⁷⁴ sich bey diesem leydigen zustandt, zu verhalten, *betreffend* so tractire⁷⁵ Iustus Lipsius⁷⁶ diese frage am besten, da er *libero 6 capitulo 6 politicorum*^{77 78 79} spricht: Quod Illustres, & clarj partj bonæ se adjungere, neque neutrales manere, et minus autem clarj, quiescere et aliquod oppidum vacuum a bello, dum hæc decernuntur, eligere debeant.⁸⁰ Vndt stünde hierundt, keine particularperson⁸¹ zu verdencken, daß er [[140v]] sich an sichere ortt begeben, viel mehr aber würde es guht vndt nöhtig sein, daß die *fürstliche* herrschafft⁸² die iehnigen personen, lehenleütte, vndt vnderthanen, welche in etwas zu weichen mittel haben, vndt Ampts vndt beruffs halben, dißeyt der Elbe⁸³ zu bleiben, nicht verbunden, dahin gnedig erinnernen laße, daß sje nicht allein ihre liebste sachen, auf die seytte schaffen, sondern auch, mitt weib vndt kindt, vber die Elbe sich begeben, damitt die brandtschatzung der *Kayßerlichen*⁸⁴ desto geringer fallen könne. Huc usque⁸⁵ gehet des præäsidenten Henrich Börstels⁸⁶ bede[nc]ken, darinnen viel vernünfftige, ~~viel~~ rationes⁸⁷, so sich hören laßen, viel heterogenea⁸⁸ auch zu befinden.

Mais ie trouve qu'icy au hartz^{89 90}, 1. on se peut bien defendre contre les petites troupes des picoueurs⁹¹. 2. Que nous n'avons les moyens de partir d'icy⁹², & nous entretenir ailleurs, *pour* argent comptant.⁹³ 3. Que le Petit Erdmann⁹⁴ mon fils, estant [[141r]] encores tendre & maladif, ne scauroit voyager, & ma femme⁹⁵ ne le⁹⁶ veult nullement abandonner.⁹⁷ 3<4>. Que le Roy

74 *Übersetzung*: "Privatmänner"

75 tractiren: behandeln.

76 Lipsius, Justus (1547-1606).

77 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex* = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

78 *Übersetzung*: "im Buch 6, Kapitel 6 der *Politica*"

79 Vgl. Lipsius: *Politica*, VI, 6, S. 698-705.

80 *Übersetzung*: "Dass die Erlauchten und die großen guten Parteien sich verbinden und nicht neutral bleiben, ~~und~~ die weniger großen sich aber ruhig verhalten und irgendeine vom Krieg freie Stadt, solange diese zugewiesen werden, auswählen müssten."

81 Particularperson: einzelne Person.

82 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

83 Elbe (Labe), Fluss.

84 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

85 *Übersetzung*: "Soweit"

86 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

87 *Übersetzung*: "Erwägungen"

88 *Übersetzung*: "Verschiedenartiges"

89 Harz.

90 *Übersetzung*: "Aber ich finde, dass hier im Harz"

91 *Übersetzung*: "man sich gut gegen die kleinen Truppen der Marodeure verteidigen kann"

92 Harzgerode.

93 *Übersetzung*: "Dass wir nicht die Mittel haben, von hier wegzugehen und uns woanders für bares Geld zu unterhalten."

94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

97 *Übersetzung*: "Dass der kleine Erdmann, mein Sohn, da er noch zart und kränklich ist, nicht reisen könnte und meine Frau ihn keinesfalls verlassen will."

de Swede⁹⁸ dira, Pourquoi fuyèz vous maintenant, ayants soustenu un si grand danger des Imperialistes⁹⁹, & devant moy (ou ne devrièz avoir peur) vous fuyèz maintenant.¹⁰⁰ 5. Que l'alliance du Roi de *Suède* n'est fajte, a nostre preiudice, ains pour conserver nostre pays¹⁰¹, & non pas pour nous rendre tous valets & esclaves du Roy de Swede.¹⁰² Jura principum¹⁰³, nous sont demeurèz reservèz, ceux qu'il ne faut laisser enfreindre, & si le Roi de *Suède* ne nous scait proteger, nous sommes libres de l'alliance, mais non pas le Prince Louys¹⁰⁴ quj est son serviteur, & voudroit nous precipiter avec luy au gouffre de la mesme condamnation qu'il attend.¹⁰⁵ 6. Que la pretenduë schadloßhaltung, de nos serviteurs est intolerable, & contradictoire a nostre evasion, car si nous partons, le pays est perdu, & nous nous declaronz par ceste fuite ennemis de Sa Majestè Imperiale¹⁰⁶ nostre souverain chef. [[141v]] Si nous demeurons, on n'a que faire de cela.¹⁰⁷ 7. L'Elbe¹⁰⁸ se passera aysement par le vainqueur, & ainsy la fuite ne nous servira de rien, il faudra passer plus outre.¹⁰⁹ 8. Les pauvres suiets seront abandonnèz, le pays¹¹⁰ mis a feu & a sang, nos revenus demeureront en arriere, tous les gens s'en fuyront, nostre vocation sera abandonnée, & nous en aurons a respondre devant Dieu.¹¹¹ 9. Il n'est pas encores esclairey; si c'est une guerre de religion, ou non?¹¹² 10. Je ne scaurois confier mes sujets, au Prince Louys¹¹³, ou Prince Aribert¹¹⁴, car l'un n'entend pas ces choses & l'autre <ne> m'est gueres equitable.¹¹⁵ 11. Madame¹¹⁶ & mes

98 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

99 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

100 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden sagen wird, warum flieht Ihr jetzt, nachdem Ihr einer so großen Gefahr von den Kaiserlichen standgehalten habt, und vor mir (wo [Ihr] keine Furcht haben müsstet) flieht Ihr jetzt."

101 Anhalt, Fürstentum.

102 *Übersetzung*: "Dass die Allianz des Königs von Schweden nicht zu unserem Schaden zustande gekommen ist, sondern um unser Land zu erhalten und nicht, um uns alle zu Dienern und Sklaven des Königs von Schweden zu machen."

103 *Übersetzung*: "Die Rechte der Fürsten"

104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

105 *Übersetzung*: "sind uns vorbehalten geblieben, diejenigen, die man nicht umstoßen darf, und wenn der König von Schweden uns nicht schützen kann, sind wir frei von dem Bündnis, aber nicht der Fürst Ludwig, der sein Diener ist und uns mit ihm in den Abgrund derselben Strafe stürzen wollen würde, die er erwartet."

106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

107 *Übersetzung*: "Dass die behauptete Schadloßhaltung unserer Diener unerträglich und gegensätzlich zu unserer Flucht ist, denn, wenn wir weggehen, ist das Land verloren, und wir erklären uns durch diese Flucht zu Feinden Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres obersten Monarchen. Wenn wir bleiben, braucht man das nicht."

108 Elbe (Labe), Fluss.

109 *Übersetzung*: "Die Elbe wird sich durch den Sieger mühelos überqueren [lassen] und so wird uns die Flucht zu nichts nützlich sein, man wird weiter hinaus gehen müssen."

110 Anhalt, Fürstentum.

111 *Übersetzung*: "Die armen Untertanen werden verlassen sein, das Land mit Feuer und Schwert verheert, unsere Einkünfte werden zurück bleiben, alle unsere Leute werden davonlaufen, unsere Aufgabe wird verlassen werden und wir werden uns dafür vor Gott zu verantworten haben."

112 *Übersetzung*: "Es ist noch nicht geklärt, ob das ein Religionskrieg ist oder nicht?"

113 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

114 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

115 *Übersetzung*: "Ich könnte meine Untertanen nicht dem Fürsten Ludwig oder Fürsten Aribert anvertrauen, denn der eine versteht diese Dinge nicht und der andere ist mir wenig gerecht."

116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

soeurs¹¹⁷ ne desirent pas de partir.¹¹⁸ 12. On se peut retirer a Erfurdt¹¹⁹, ou ailleurs sans passer l'Albis si on a tant de peur.¹²⁰ 13. Ce n'est pas servir a la Religion, nj a<u bien> <de> l'estat, de laisser perir ses sujets, & ruiner ses terres¹²¹, au dommage de la patrie¹²² ¹²³.

[[142r]]

Röder¹²⁴ ist von Riedern¹²⁵ wiederkommen, mitt bericht, das die alda logirte 30 pferde aufgebrochen, vndt sich willig zum aufbruch erzeigett.

Caspar Pfaw¹²⁶ ist herkommen. Jch will ihn nach Acken¹²⁷ schicken, vndt dem Præsidenten¹²⁸ adiungiren¹²⁹.

03. November 1632

den 3. November

Les Swedois¹³⁰ commencent a appeller rebelles, ceux quj donnent contribution a l'Empereur¹³¹ & il y a un Falckenburg¹³² quj a attirè des Croates de son party, lesquels ont horriblement bastonné des gens de Gröningen¹³³ & autres, quj vouloyent (sortans de Wolfenbüttel¹³⁴) donner contribution a<aux gens de> Sa Majestè Imperiale, & croyoyent qu'ils estoient Imperialistes¹³⁵, mais ils leur ont donnè la benediction de coups de baston 1½ heures durant passant tousjours leur chemin.¹³⁶

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

118 *Übersetzung*: "Madame und meine Schwestern wünschen nicht wegzugehen."

119 Erfurt.

120 *Übersetzung*: "Man kann sich nach Erfurt oder anderswohin zurückziehen, ohne die Elbe zu überqueren, wenn man so viel Angst hat."

121 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

123 *Übersetzung*: "Es ist weder der Religion noch dem Wohl des Staates dienlich, seine Untertanen untergehen zu lassen und seine Lande zum Schaden des Vaterlandes zu ruinieren."

124 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

125 Rieder.

126 Pfau, Kaspar (1596-1658).

127 Aken.

128 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

129 adjungiren: begeben, zuordnen.

130 Schweden, Königreich.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 Falkenberg, N. N. von.

133 Gröningen.

134 Wolfenbüttel.

135 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

136 *Übersetzung*: "Die Schwedischen beginnen, diejenigen Rebellen zu nennen, die dem Kaiser Kontribution geben, und es gibt einen Falkenberg, der die Kroaten seiner Partie [kleinere Truppenabteilung] herangezogen, welche die Leute aus Gröningen und andere schrecklich verprügelt haben, die den Leuten Ihrer Kaiserlichen Majestät Kontribution geben wollten (als sie aus Wolfenbüttel weggingen) und glaubten, dass sie Kaiserliche seien, aber sie haben ihnen 1½ Stunden lang den Segen des Stockschlages erteilt, immer wenn sie ihren Weg passierten."

Als ich kaum gestern, die 30 pferde von Riedern¹³⁷ weggebracht durch Röder¹³⁸, seindt wieder 1 compagnie von Quedlinburg¹³⁹ vndt Oscherbleben¹⁴⁰ kommend, zu Riedern eingefallen, wollen keinen bescheidt [[142v]] von sich geben. Wir wissen also nicht, ob es Kayßerliche¹⁴¹ oder Schwedische¹⁴² seindt.

Etzliche haben gesagt, Sie wehren Schömbergische. Wollen wede sich nicht genügen laßen, sondern die leütte <mit geldt> schätzen¹⁴³. Kommen von Oscherbleben¹⁴⁴ her.

Jch habe Naperschky¹⁴⁵, Nostitzen¹⁴⁶, vndt hänßgen¹⁴⁷ hingeschicktt, sie wegzusprechen¹⁴⁸.

Baltzer¹⁴⁹ kömbt auß dem Schwedischen läger, mitt bericht, daß der König¹⁵⁰, mitt 24000 Mann, zur Nawmburgk¹⁵¹ liege, seye resolvirt¹⁵² zu schlagen. Kayßerliche sollen sich sehr vor jhm fürchten, wie die Schwedischen berichten. Der König will haben, man solle die Mühlen vndt fourrage¹⁵³ den Kayserlichen in Meißen¹⁵⁴ verderben, v<a>uch niemands lebendig auß dem Kayserlichen quartier kommen laßen, die defensioner¹⁵⁵ aufbietten¹⁵⁶. etcetera

[[143r]]

Avis¹⁵⁷: daß die Lüneburgische¹⁵⁸ armèe zur Fridländischen¹⁵⁹ stoßen will, Sie wollen den Cra<o>ahten, Jtaljänern vndt Wallonen kein Quartier¹⁶⁰ mehr geben, wegen vervbten insolentzen.

Gallaas¹⁶¹ gehet nach Böhmen¹⁶² zu.

137 Rieder.

138 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

139 Quedlinburg.

140 Oschersleben.

141 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

142 Schweden, Königreich.

143 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

144 Oschersleben.

145 Napierski, Andreas.

146 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

147

148 wegsprechen: zum Verlassen/zur Umkehr überreden.

149 Weckerlin, Balthasar.

150 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

151 Naumburg.

152 resolviren: entschließen, beschließen.

153 Fourrage: Beschaffung von Lebensmitteln und Viehfutter.

154 Meißen, Markgrafschaft.

155 Defensioner: Verteidiger.

156 aufbieten: fordern, zusammenrufen.

157 *Übersetzung*: "Nachricht"

158 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

159 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

160 "4tier" steht im Original für "Quartier".

161

162 Böhmen, Königreich.

Peyne¹⁶³ hat Graf von Gronsfeldt¹⁶⁴ eingenommen. *herzog* von Fridlandt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁵> soll Meißen¹⁶⁶, Pappenheim¹⁶⁷ aber das <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁸> landt zu Braunschweig¹⁶⁹ a Cæsare^{170 171} <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷²> zugesagt sein.

Jch bin zu Bärnroda¹⁷³ gewesen.

Naperschky¹⁷⁴ ist gegen abendt wiederkommen hat die<en> Mitzschefalischen¹⁷⁵ Capitän *leutnant*¹⁷⁶ von Riedern¹⁷⁷ mitt guten Vnd bösen worten weggebracht. Zu Groß Alsleben¹⁷⁸ ist auch eine <Braunschweigische> *compagnie* gelegen, hat gebrandtschätzt.

04. November 1632

[[143v]]

○ den 4. November

<Date Cæsarij; & Deo, quæ sunt^{179 180} etcetera[.]>

Zweymal in die kirche. Dje Nachmittagspredigt hat der pfarrer¹⁸¹ von Schiela¹⁸² gethan dieweil der cappellan¹⁸³ kranck jst.

Avis¹⁸⁴, das Dietrich Schirmer¹⁸⁵ ehergestern¹⁸⁶ zu Güntersperge¹⁸⁷ vnd Braitenstain¹⁸⁸ gelegen, vndt sich etzlicher schimpflicher reden verlautten laßen. Majs je le trouveray bien.¹⁸⁹

163 Peine.

164 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Meißen, Markgrafschaft.

167 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

169 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 *Übersetzung*: "vom Kaiser"

172 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

173 Bärenrode.

174 Napierski, Andreas.

175 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

176 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

177 Rieder.

178 Großalsleben.

179 Lc 20,25

180 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser und Gott, was [ihnen] ist"

181 Gothus, Petrus (1599-1670).

182 Schiello.

183 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

184 *Übersetzung*: "Nachricht"

185 Schirmer, Dietrich.

186 ehe(r)gestern: vorgestern.

187 Güntersberge, Amt.

188 Breitenstein.

189 *Übersetzung*: "Aber ich werde es wohl herausfinden."

Ambtmann¹⁹⁰ von Bernburg¹⁹¹ ist anhero¹⁹² kommen, mitt etwas an Stewergeldern.

Schütz^{193 194} hat kejne feldhüner, jm Amt Ballenstedt¹⁹⁵ antreffen können, da er ezliche tage gewesen, vndt ich habe Sie doch transcursorie¹⁹⁶ angetroffen. Il semble que l'heur en ce pays¹⁹⁷, ne m'est donnè, qu'en passant.¹⁹⁸

05. November 1632

» den 5^{<ten>} November

Songè d'avoir estè sur une haute table de bout, ou mes Oncles Auguste¹⁹⁹ & Louys²⁰⁰, & leur Conseillers Sturmius²⁰¹ [,] [[144r]] Stahlmann²⁰², Hübner²⁰³, Krosigk²⁰⁴, etcetera m'eussent fort respectè d'en bas, & intonè contre le Duc Wilhelm de Weimar²⁰⁵ a cause de sa nonchalance, & mauvais payement.²⁰⁶

Leu & escrit comme de coustume.²⁰⁷

06. November 1632

σ den 6. November

Rechnungen vorgenommen. <Nota Bene²⁰⁸ Schirmers²⁰⁹ discorsj²¹⁰ zu Güntersperga²¹¹.>

190 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

191 Bernburg, Amt.

192 Harzgerode.

193 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

194 Identifizierung unsicher.

195 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

196 *Übersetzung*: "vorübergehend"

197 Anhalt, Fürstentum.

198 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mir das Glück in diesem Land nur im Vorübergehen gegeben ist."

199 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

200 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

201 Sturm, Johann (1587-1636).

202 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

203 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

204 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

205 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

206 *Übersetzung*: "Geträumt, stehend auf einem hohen Tisch gewesen zu sein, wo meine Onkel August und Ludwig und ihre Räte Sturm, Stalman, Hübner, Krosigk usw. von unten mit großer Ehrerbietung auf mich gesehen und gegen den Herzog Wilhelm von Weimar wegen seiner Nachlässigkeit und schlechten Bezahlung angestimmt hätten."

207 *Übersetzung*: "Wie üblich gelesen und geschrieben."

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 Schirmer, Dietrich.

210 *Übersetzung*: "Reden"

211 Güntersberge.

Jch habe die newerbawte krahenhütte <zum 1. mal> bezogen, vndt zweene krahnen den Nachmjttag darauß geschoßen, Rjndorf²¹² eine, Vitzenhagen²¹³ hat nach einer andern gefehlt.

Caspar Pfau²¹⁴ jst wjederkommen. On le veut envoyer au Roy de Swede²¹⁵. I'en doute. On me consejlle, de m'en aller hors de ce pays²¹⁶, ou envoyer au moins devant, mon gynecèe. Tous les autres s'en fuyront, mesmes le Prince Aribert²¹⁷. Mais je croy, que il faut demeurer, par<dedans> la Vocation divine²¹⁸: Qua quisque es positus, jn statione mane.^{219 220}

heütte Morgen, jst viel volck²²¹, nicht ferrne von Bernburg²²² gesehen worden. Man helt es vor Kayßerliche²²³ [.]

Der herzog von Fridlandt²²⁴, soll gar kranck am podagra²²⁵ darnieder liegen.

07. November 1632

[[144v]]

ø den 7. November

Graff von Stollbergk²²⁶, helt abermals an, vmb contribution; vndt anschaffung Proviandts, auß den versatzten dörfen, Jm wiedrigen fall, will er gegen den Schwedischen²²⁷ endtschuldiget sein. Mais i'ay commandè de le luy refuser derechef tout a plat²²⁸, damitt man kejne consequentz drauß mache vndt sich des regals, als juris collectandj²²⁹ (da doch alle regalien mitt versetzt) begeben, dieweil wir auch ohne daß, dem König in Schweden²³⁰, contribuiren²³¹ müßen.

212 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

213 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

214 Pfau, Kaspar (1596-1658).

215 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

216 Anhalt, Fürstentum.

217 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

218 *Übersetzung*: "Man will ihn zum König von Schweden schicken. Ich zweifle daran. Man rät mir, dass ich aus diesem Land hinaus weggehe oder zumindest mein Frauenzimmer vorausschicke. Alle anderen werden davonlaufen, selbst Fürst Aribert. Aber ich glaube, dass man durch in der göttlichen Berufung bleiben muss"

219 *Übersetzung*: "Wer auch immer es sei, bleibe an dem Standort, wohin du gestellt bist."

220 Zitatanklang an Ovid: Fasti, 2, 674, S. 86f.

221 Volk: Truppen.

222 Bernburg.

223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

224 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

225 *Übersetzung*: "Fußgicht"

226 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

227 Schweden, Königreich.

228 *Übersetzung*: "Aber ich habe befohlen, es ihm erneut ganz und gar zu verweigern"

229 *Übersetzung*: "des Rechts, Abgaben zu erheben"

230 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

231 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

An diesem behttage Predigt gehöret, gewöhnlichem allgemeinem gebeht beygewohnet, vndt das becken vor die exulanten²³² sezen laßen, wie herkommens.

Cito: cito: citissime²³³ avis²³⁴ von Bernburg²³⁵, <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁶> daß einer diese wortt auß Cöhten²³⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁸> geschrieben: dem *herrn* verhalte ich nicht, daß heütte (*hoc est*²³⁹ gestern) zwischen 8 vndt 9 vhren die Schlacht vmb Leiptzig²⁴⁰ angegangen [[145r]] jst, den ortt weiß man nicht eigentlich, vndt ist solch ein schießen von Mußckeeten vndt großen stügken²⁴¹, daß es nicht außzuschreiben viel weniger außzusprechen ist, Gott helfe den seinigen, heütte vmb 11 vhr habe ich wollen nacher Zörbig²⁴² gehen, wie ich in die Stadt kommen bin, ist ein solch krachen von schießen gewesen, daß man sich verwundert, dahero jch mich wieder zurück²⁴³ gemacht, vndt solches dem *herrn* gevattern²⁴⁴ zu notificiren.

Caspar Pfau²⁴⁵ & le ministre²⁴⁶ Leüthnerus²⁴⁷, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Leüthnerj²⁴⁸ traum vorm Jahr, wie auf den 7. September der König jn Schweden²⁴⁹, als ein Triumphator zu ihm kommen vndt <er zu ihm> gesagt: Salve Gustave Adolphe, Victor invicte, Ferdinandj Cæsaris²⁵⁰ huc usque invictj.²⁵¹ Darauff hette er (doch vnwißendt) den Tillischen²⁵² eine leichtpredigt gethan, vndt den text, an Stadt des angesetzten danckfests dazumahl nehmen müßen, auß dem 42. capitel des Propheten Jesaia, vers 14²⁵³ [[145v]] etcetera[.] Jch schweige wol eine zeitlang, vndt bin stille, vndt endthalte mich, nun aber will ich wie eine gebärerin schreyen. Jch will Sie verwüsten, vndt alle verschlingen²⁵⁴, etcetera etcetera[.] Aber die sich auf götzen verlaßen, vndt sprechen zum gegoßenen bilde: Jhr seidt vnsere Götter, die sollen zurück²⁵⁵ kehren, vndt zu schanden werden.²⁵⁵ *perge perge perge*²⁵⁷

232 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

233 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, auf das Schnellste"

234 *Übersetzung*: "Nachricht"

235 Bernburg.

236 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

237 Köthen.

238 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

239 *Übersetzung*: "das heißt"

240 Leipzig.

241 Stück: Geschütz.

242 Zörbig.

243 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

244 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

245 Pfau, Kaspar (1596-1658).

246 *Übersetzung*: "und der Pfarrer"

247 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

248 *Übersetzung*: "Leuthners"

249 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

250 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

251 *Übersetzung*: "Sei begrüßt, Gustav Adolf, unbesiegter Besieger des bis jetzt unbesiegten Kaisers Ferdinand."

252 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

253 Is 42,14

254 Is 42,14

255 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Es ist seltsam, das eben auch dazumal vorm Jahr vnser hofprediger²⁵⁸ zu Bernburg²⁵⁹ auch dergleichen Trawm gehabt, vndt den Tilly²⁶⁰ einen sargk machen gesehen, auch den text nehmen müßen: Væ quj spoliās, quia spoliaberis.^{261 262}

Melchior Loyß²⁶³ schreibt von Nürnberg²⁶⁴, endtschuldiget sein außenbleiben, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶⁵> daß es so häufig an der pest darinnen <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶⁶> stirbt, daß man die leütte fuderweyse <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁶⁷> muß hinauß führen, vndt begraben, welches erschrecklich zu hören.

08. November 1632

[[146r]]

☞ den 8. November

Es ist mein bester Richter²⁶⁸ im Ambt Ballenstedt²⁶⁹, der zu Riedern²⁷⁰ vor ein²⁷¹ drey oder vier tagen, vom pferde gestürzt, vndt hat den halß gebrochen.

Avis²⁷²: das Pappenheim²⁷³, vndt holcko²⁷⁴, gantz geschlagen. Diese *zeitung*²⁷⁵ kömbt von Welpsleben²⁷⁶.

Jtem²⁷⁷: das den Churfürsten von Saxen²⁷⁸ der schlag vndt gewaltt Gottes gerührt.

Avis²⁷⁹ von Bernburg²⁸⁰ das die Pappenheimischen in 6[000] oder 7000 Mann starck Montags gegen abendt, das Galgenthor zu halle²⁸¹ angesteckt[,] verbrandt, vndt die Stadt geplündert,

255 Is 42,17

257 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

258 Sachse, Daniel (1596-1669).

259 Bernburg.

260 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

261 *Übersetzung*: "Wehe, der du raubst, weil du beraubt werden wirst."

262 Vgl. Is 33,1.

263 Loyß, Melchior (1576-1650).

264 Nürnberg.

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

267 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

268 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

269 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

270 Rieder.

271 ein: ungefähr.

272 *Übersetzung*: "Nachricht"

273 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

274 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

275 Zeitung: Nachricht.

276 Welbsleben.

277 *Übersetzung*: "Ebenso"

278 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

279 *Übersetzung*: "Nachricht"

280 Bernburg.

ohne was vom feuer, verderbet worden, den dinstag haben Sie sich mitt der beütte wieder davon gemacht, nach dem Sie den Schwedischen²⁸² häuptmann²⁸³ (welcher auß dem Schloß²⁸⁴ einen außfall gethan, vndt sich zimlich gewehret,) wieder ins schloß getrieben. Vndterwegens aber, alß Sie nach ihrem läger, mitt den geraubten sachen marchirt, hat jhnen etzlich Königsch²⁸⁵ volck²⁸⁶ in einem höltzlein, auf [[146v]] den dienst gewartett, vndt alles niedergemacht, dahero auch viel pferde, so den Kayßerlichen²⁸⁷ abgenommen, durch die Schwedischen²⁸⁸ wieder in die Stadt halle²⁸⁹ bracht worden.

Die Schlacht belangende, so am dinstage vorgangen, hat Sich dieselbe eine gantze meile von Halle, zwjschen Merseburg²⁹⁰ vndt Leiptzig²⁹¹ angefangen, da man anfangs mitt großen Stücken²⁹², biß zu 12 vhr, mitt aller macht gespiehlet²⁹³, darauf hernach die Mußkeetenschöbe²⁹⁴ sine ulla intermissione²⁹⁵ gefolget, vndt ist der streitt immer allmählich aufwärts, gegen Kleüditz²⁹⁶ gegangen, doch alles vber der awen, vndt jst ein vberauß starckes treffen²⁹⁷ gewesen, hat gewehret mitt schießen biß abends vmb 5 vhr, Victoria²⁹⁸ seye noch anceps, & dubia²⁹⁹. Man gibt auß, das ein<ejn> theil Königliches³⁰⁰ volck³⁰¹, auf das Pappenheimische³⁰², der Weymarische³⁰³ herr, auf das Wallsteinjsche³⁰⁴ [[147r]] gehe, der König³⁰⁵ wehre noch nicht selber bey dem treffen³⁰⁶ gewesen, vndt vermeinen Sie es solle, als gestern noch stärker angehen.

Avis³⁰⁷ von Alsleben³⁰⁸: daß in der nacht gestern, ezliche trouppen oben im felde, vom Kayßerlichen³⁰⁹ volck³¹⁰ weggegangen, vndt Krosigken^{311 312} im felde <[Marginalie:] Nota Bene³¹³

281 Halle (Saale).

282 Schweden, Königreich.

283 Person nicht ermittelt.

284 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

285 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

286 Volk: Truppen.

287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

288 Schweden, Königreich.

289 Halle (Saale).

290 Merseburg.

291 Leipzig.

292 Stück: Geschütz.

293 spielen: feuern, schießen.

294 Hier: Musketenschüsse.

295 *Übersetzung*: "ohne jede Unterbrechung"

296 Ort nicht ermittelt.

297 Treffen: Schlacht.

298 *Übersetzung*: "der Sieg"

299 *Übersetzung*: "unentschieden und ungewiss"

300 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

301 Volk: Truppen.

302 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

303 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

304 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

306 Treffen: Schlacht.

307 *Übersetzung*: "Nachricht"

308 Alsleben.

309 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

> berichtet, daß das Kayßerliche volck, <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁴> bey Merseburgk³¹⁵ vndt halle³¹⁶ geschlagen, <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁷> vndt gantz zertrennet, der Pappenheim³¹⁸ seye Todt, der *herzog* von Friedlandt³¹⁹ reiße auß, seyen auch theilß sehr vbel verwundet, fragen nacher Wolfenbüttel³²⁰.

Avis³²¹ vom Præsidenten³²² <von Bernburg³²³> es seye der Sieg durch Gottes gnade, auf seitten des Königs in Schweden gefallen, der Pappenheim seye mit seinen trouppen gänzlichen erlegt, die iehnigen auch, so halle geplündert, niedergemacht sein sollen, Ob das <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁴> Wallsteinische volck darbey gewesen, <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁵> vndt was die importantz³²⁶ vndt consequentz <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁷> der Victory³²⁸ sein möchte, darvon könne man noch nicht sagen, noch vrthejlen, Er [[147v]] rührt gewaltig darzu, ich solle *Caspar Pfau*³²⁹ ia keine minute länger aufhalten, sondern zum Könige³³⁰ ziehen laßen, vmb meines selbst eigenen jnteresse willen. *perge perge*³³¹

Stoffel³³² lackayen, ist auch 1 *compagnie* Kayßerlicher³³³ reütter begegnet, welche nach Wölpsleben³³⁴ gewoltt, haben ihm aber nichts gesaget.

Nachmittags haben wir geiaget in der <Schwein>Sulen [...] nahe vor hartzgeroda³³⁵, vndt 1 fuchs, neben 1 hasen gefangen. hernachmals æ in der krahenhütte, hat Röder³³⁶ auf mein geheiß 1 krahe geschossen. Seindt also mitt dreyerley wjldpret, zu hause gekommen.

310 Volk: Truppen.

311 Krosigk, Hans Wolf von.

312 Identifizierung unsicher.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 Merseburg.

316 Halle (Saale).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

319 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

320 Wolfenbüttel.

321 *Übersetzung*: "Nachricht"

322 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

323 Bernburg.

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

326 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

328 Victorie: Sieg.

329 Pfau, Kaspar (1596-1658).

330 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

331 *Übersetzung*: "usw. usw."

332 N. N., Christoph (2).

333 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

334 Welbsleben.

335 Harzgerode.

336 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

09. November 1632

☉ den 9^{ten}: November

Avis³³⁷ von Sangerhausen³³⁸ von Caspar Pfawen³³⁹: das man keinen bohten bekommen könne, weil die ka pawren vndt landtvolk ohne vndterscheidt, alles todtschlagen, vndt derowegen [[148r]] es vber alle maßen vnsjcher ist, So liegen auch noch Kayßerliche³⁴⁰ Tragoner auf den Querfurth³⁴¹, da er vorüber muß. Weder Ochsenstern³⁴², noch Banner³⁴³, sollen bey dem Könige³⁴⁴ sein, So soll auch mein bruder Fürst Ernst³⁴⁵, in einen schenckel verwundet sein, dörfte also seine adresse³⁴⁶ schlecht fallen. Es continuirte³⁴⁷ die Königlich Schwedische³⁴⁸ victoria³⁴⁹, vndt seye noch incertum³⁵⁰ ob der König weil er schwach an volck³⁵¹, dieselbe prosequiren³⁵² werde, ehe die Lüneburgische³⁵³ armèe zu ihm stößet. Gestern hat man wieder starck schießen gehört, ezliche meinen, es seye vor Leiptzig³⁵⁴ vndt holcko³⁵⁵ seye darinnen. Er Pfaw³⁵⁶ will heütte nach Merseburgk³⁵⁷ seinen weg nehmen, Gott bewahre ihn vor vnglück vndt streifenden rotten.

Avis³⁵⁸ von Eißleben³⁵⁹, das der König noch gewjß am Montage den gantzen tag, bey Weißenfelß³⁶⁰ getroffen, vndt den herzog von Friedlandt³⁶¹, gantz auß dem felde geschlagen. Folgenden [[148v]] dinstags zu nacht, wehre er auf Mörseburgk³⁶² zu, gegangen, aldar vmb 1 vhr angelanget, dem Pappenheim³⁶³ vndt Holcken³⁶⁴, welcher ½ meile nach Leiptzig³⁶⁵ zu, gelegen, etwas näher

337 *Übersetzung*: "Nachricht"

338 Sangerhausen.

339 Pfau, Kaspar (1596-1658).

340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

341 Querfurt.

342 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

343 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

344 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

345 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

346 *Übersetzung*: "Nachricht"

347 continuiere(n): (an)dauern.

348 Schweden, Königreich.

349 *Übersetzung*: "Sieg"

350 *Übersetzung*: "ungewiss"

351 Volk: Truppen.

352 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

353 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

354 Leipzig.

355 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

356 Pfau, Kaspar (1596-1658).

357 Merseburg.

358 *Übersetzung*: "Nachricht"

359 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

360 Weißenfels.

361 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

362 Merseburg.

363 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

364 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

gerucktt, vndt auf sie biß an hellen lichten Morgen, mitt stügken³⁶⁶ starck gespielet³⁶⁷, wie der Tag angebrochen, wehre erst die rechte feldtschlachtt vorgenommen worden, den gantzen Tag baldt gewehret, vndt der König³⁶⁸ hette den Sieg erhalten, das ihrer zu 30[,] 40[,] 50 auf einen vmbliegenden klumpen legen, der Pappenheim wehre blieben, der Merode³⁶⁹ durch den kopf geschoßen, vndt viel andere offizirer vndt Soldaten. Die vberbliebenen hetten sich auf Leiptzigk salvjrt³⁷⁰, vndt vermeinten von dar, ferrner in Böhmen³⁷¹ zu kommen, das also weitt ein größer Treffen³⁷², als vorm Jahr vorgegangen sollte sein.

[[149r]]

Diesen Nachmittag kömbt noch der verlohnrne Sohn wieder, nemlich der ordinarij³⁷³: avisen bohte³⁷⁴, häringshausen³⁷⁵, welcher vor drey wochen vndt länger, naher Leiptzjgk³⁷⁶ abgefertiget gewesen, vndt wunderbahre seltzame abendthwer, Marter vndt quahl von den Kayßerlichen³⁷⁷ so ihn vor einen hartzschützen³⁷⁸ vndt kundtschaffer³⁷⁹ angesehen, <auch zum theil insonderheitt Rittmeister Murle³⁸⁰ es mir zu trotz gethan> außgestanden, auch ob er sie schon lange vergeblich, ihm die quahl zu kürtzen, vndt das leben einmal zu nehmen, angeflehet, hat es doch nichts helfen wollen, vndt ist er er wunderbahrer weyse, von ihnen entrunnen.

*Nota Bene*³⁸¹ [:] Eben den tag, wie Christof³⁸² Maler von Leiptzig weggezogen, ist gegen abendt Leiptzig berennet worden, vndt hette er nicht hinweg geeylet, so wehre ich vmb eine ansehliche bahrschafft, wagen vndt pferde, Silbergeschirr, auch leütte gekommen. Gott seye lob vor seinen gnaden<schutz> [[149v]] vndt vätterliche mildreiche beschirmung.

10. November 1632

ᵝ den 10. November {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.} Märtinsabendt³⁸³.

365 Leiptzig.

366 Stück: Geschütz.

367 spielen: feuern, schießen.

368 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

369 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

370 salviren: retten.

371 Böhmen, Königreich.

372 Treffen: Schlacht.

373 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

374 Avisenbote: Nachrichtenbote.

375 Häringshausen, N. N..

376 Leiptzig.

377 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

378 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

379 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.

380 Merlau (1), N. N. von.

381 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

382 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

383 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).

Avis³⁸⁴ von *Burkhard von Erlach*³⁸⁵ von Bernburg³⁸⁶, daß von 3 vndterschiedlichen orten confirmirt³⁸⁷ werde, es seye der Hertzog von Fridlandt³⁸⁸ gefangen, Pappenheim³⁸⁹ vndt Holcko³⁹⁰ todt, die gantze armèe zertrennet vndt geschlagen, halle³⁹¹ seye halb außgeplündert, in der hast, etcetera etcetera[.]

Graf Christof von Stollberg³⁹², sollicitirt³⁹³ zum dritten mahl proviandt von den versezten dörfern. Sonsten begehren die *Königlich Schwedischen*³⁹⁴ commissarij³⁹⁵, Erich Volckmar von Berlepsch³⁹⁶, vndt Johann Geörge Vitzthumb von Eckstedt³⁹⁷, auß der grafschafft Stollberg³⁹⁸, täglich: 2500 {Pfund} brodt, 25 eymer³⁹⁹ bier. 893 {Pfund} fleisch an lebendigem vieh. 90 scheffel haber. Jch befehl Eichen⁴⁰⁰, er solle der observantz⁴⁰¹, dem jure territorij⁴⁰², vndt landesfürstlicher hohejtt, zum höchsten præjuditz, nichts willigen. Es würde auch dadurch, der contribution im Anhaltischen⁴⁰³ viel abgehen. So will ich mir auch, mitt liebe, nichts vnverantwortliches [[150r]] abdringen laßen.

11. November 1632

☉ den 11^{ten}. Novembris⁴⁰⁴ Martinj⁴⁰⁵.

In die kirche darinnen der Leüthner⁴⁰⁶ Gott gedanckt, vor den erwiesenen gnadenblick.

Nach der mahlzeit conversè avec le dit Iean Leüthner⁴⁰⁷ [.] Er sagt seine gersten gebe ihm durch die banck weg 9 {Scheffel} vor zwey jahren, hette Sie ihm wol 12 {Scheffel} gegeben. Auf 6 morgen

384 *Übersetzung*: "Nachricht"

385 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

386 Bernburg.

387 confirmiren: bestätigen.

388 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

389 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

390 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

391 Halle (Saale).

392 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

393 sollicitiren: ansuchen, bitten.

394 Schweden, Königreich.

395 *Übersetzung*: "Kommissare"

396 Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).

397 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg (1585-1641).

398 Stolberg, Grafschaft.

399 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

400 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

401 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

402 *Übersetzung*: "Landeshoheit"

403 Anhalt, Fürstentum.

404 *Übersetzung*: "des November"

405 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

406 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

407 *Übersetzung*: "unterhalten mit dem genannten Johannes Leuthner"

lehdenacker⁴⁰⁸, hette er 5 schock⁴⁰⁹ haber bekommen, einen ½ {Wispel} darauf außgeseet, vndt verhoffte aufs allerwenigste 4 {Wispel} wieder zu bekommen. Seine Mägde bünden nicht größere bunde als im Ampt⁴¹⁰. Er der pfarrer hat nur 1 hufe landes, bey der pfarre, vndt 17 morgen vmb sein geldt erkaufft. Wirdt ins künfftige iahr, nichts brach, noch zu haber liegen laßen, sintemahl es alles gedünget vndt wolgeartett ist. *Nota Bene*⁴¹¹ [:] Jn<An> diesen harz⁴¹² orten, (weil man wenig agker hatt) bedarf⁴¹³ man nichts brach liegen laßen, wie zu Bernburg⁴¹⁴ da man viel ackers vnd große [[150v]] breitten⁴¹⁵ hatt.

Nachmittags wieder in die kirche.

Avis⁴¹⁶ von Stollbergk⁴¹⁷, das an der schlacht bey <Lützen⁴¹⁸,> nicht mehr zu zweiffeln, sintemahl die flüchtigen allenthalben verfolget würden, vndt der general Wallstein⁴¹⁹ sich nach dem Böhmer walde⁴²⁰ retiri<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²¹>ren sollte. Der König⁴²² zwar, sollte <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²³> in einen arm geschossen sein, vndt sich haben <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²⁴> in Witttemberg⁴²⁵, wegführen laßen.

König soll vber 15 mille⁴²⁶ Mann, nicht starck, die Kayserischen⁴²⁷ aber, vber 50000 gewesen sein. C'est un miracle.⁴²⁸ Auch ist das wunderseltzam, das die Königischen⁴²⁹ einen laufgraben darauß ihnen großer schade zugefügt worden, attacquiren vndt den feindt herauß schlagen dürfen⁴³⁰, da Sie doch sonsten im felde, volle arbeit zuthun gehabtt, Item⁴³¹: daß der König auf die Kayserischen stücke⁴³² darauß ihme großer schade geschehen, zugangen, vndt dieselbe nebst allem bagage⁴³³, erobern können, [[151r]] wie auch die meiste munition, welche theilß weggebracht, theils in brandt

408 Lehdenacker: unbebautes, jedoch brauchbares Ackerland.

409 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

410 Harzgerode, Amt.

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

412 Harz.

413 Hier: kann.

414 Bernburg.

415 Breite: Feld.

416 *Übersetzung*: "Nachricht"

417 Stolberg (Harz).

418 Lützen.

419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

420 Böhmischer Wald.

421 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

422 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

424 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

425 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

426 *Übersetzung*: "tausend"

427 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

428 *Übersetzung*: "Das ist ein Wunder."

429 Schweden, Königreich.

430 dürfen: können.

431 *Übersetzung*: "ebenso"

432 Stück: Geschütz.

433 *Übersetzung*: "Gepäck"

gesteckt, was man so eylig, nicht fortbringen können. Die Kayserlichen⁴³⁴ haben sich in voller bataglia⁴³⁵ naher Leiptzig⁴³⁶ retirirt. Eine große menge volcks⁴³⁷, jst auf beyden sejtten, geblieben, 14 halbe Cartauen vndt 4 gantze Cartauen hat Rex Sueciae^{438 439} seinem feindt abgenommen. Königliche⁴⁴⁰ armada⁴⁴¹, will sich mitt dem Churfürsten⁴⁴² vndt hertzog Geörgen⁴⁴³ conjungiren⁴⁴⁴.

12. November 1632

» den 12. November

hanß Böhm⁴⁴⁵ ist mitt schreiben von Bruder Ernst⁴⁴⁶ herkommen. Er hat mir geschrieben, das alß Sie Montags abends ihres feinds⁴⁴⁷ <crabahten⁴⁴⁸>cavallery<vndt> Tragoner nicht weitt von dem haubtquartier in die flucht geiagt, vndt also vber den paß mitt der gantzen armée gegangen, darob der feindt zu Ljzten⁴⁴⁹, einen vnverhoften lerm bekommen, in dem er alle sein volck⁴⁵⁰ außeinander gelogirt, alß aber die Königlichen⁴⁵¹ fortgehen wollen, [[151v]] hat Sie die nacht vberfallen, daß Sie dißeyt Litzen⁴⁵² im felde bleiben müßen, vndt hat der feindt⁴⁵³ also seine Macht die nacht durch zusammen gezogen, die stücke⁴⁵⁴ plantirt⁴⁵⁵, welches aber alles (wie mein bruder⁴⁵⁶ schreibt) in confusion zungen, Sie die Königlichen⁴⁵⁷ haben den gantzen tag in battaglie⁴⁵⁸ marchirt, auch ihre ordre⁴⁵⁹ nicht quittirt⁴⁶⁰, Alß nun dinstags der tag angebrochen, vndt Sie die Schwedischen

434 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

435 Übersetzung: "Schlacht"

436 Leipzig.

437 Volk: Truppen.

438 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

439 Übersetzung: "der König von Schweden"

440 Schweden, Königreich.

441 Armada: Armee, Heer.

442 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

443 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

444 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

445 Böhm(e), Hans.

446 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

447 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

448 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

449 Lützen.

450 Volk: Truppen.

451 Schweden, Königreich.

452 Lützen.

453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

454 Stück: Geschütz.

455 plantiren: aufpflanzen.

456 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

457 Schweden, Königreich.

458 Battaglie: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.

459 Übersetzung: "Ordnung"

460 quittiren: aufgeben.

ihres theils zum schlagen mehr alß zu resolvirt⁴⁶¹, ist ein solcher nebel eingefallen, der einer nacht nicht vngleich, in welchen die Kayserlichen ihre battaglie an einem trefflichen avantageusen⁴⁶² ortt formiren vndt sich vollends in postur⁴⁶³ sehen laßen. Vmb 9 vhr aber hat die Sonne geschienen, der König⁴⁶⁴ hat seines feindes battaglje recognoscirt, den ortt vorthelhaftig, [[152r]] auch ihn den feindt⁴⁶⁵ viel stärker als sich befunden, Jedoch weil alles volck⁴⁶⁶ willig gewesen, vndt Gott vertrauet, seindt wir<Sie> die Königlichen⁴⁶⁷ vber den ersten berg weiter auf den feindt gegangen, der sich nicht movirt⁴⁶⁸, außer daß er treflich mitt stücken⁴⁶⁹ geschossen, drauf die Königlichen ihre stück auch angebracht, vndt also stracks nach 10 vhr aneinander gekommen, da dann das treffen⁴⁷⁰ so hitzig gewesen<angegangen>, vndt ein solcher dampf gewesen, daß man nicht gewust wer feindt oder freündt wehre. Der windt, ist vns<den Schwedischen> contrarij⁴⁷¹ gangen, endtlich haben Sie des feindes cavallery (als mein bruder⁴⁷² schreibt) auf beyden flügeln auß dem felde geschmißen, ezliche cornetten⁴⁷³ erobert, auch welche gewonnen<verlohren>, das Kayserliche Fußvolck⁴⁷⁴, hat auch meist die flucht gegeben, [[152v]] aber 4 Regimente haben biß auf den letzten Mann gefochten. In dem nun die Schwedische⁴⁷⁵ vermeinen, die battaglje⁴⁷⁶ seye ganz ihrer, so kömbt Pappenheim⁴⁷⁷ mit frischem volck⁴⁷⁸ an, dadurch die Königlichen in etwas confusion geriechten, endtlich durch die Macht des geschützes wurden Sie repoussirt⁴⁷⁹ vndt gaben die flucht. Die Königlichen aber haben 25 canon vndt alle ihre munition bekommen. <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁸⁰> Pappenheim vndt viel andere hohe offizierer seyen blieben. Viel vornehme leütte verlohren, auch die meisten offizierer gequetscht⁴⁸¹. Mein bruder⁴⁸² ist durch einen schenckel geschossen. Hucusque⁴⁸³ Fürst Ernst de dato⁴⁸⁴ Naumburg⁴⁸⁵ den 11. November[.]

461 resolviren: entschließen, beschließen.

462 avantageus: vorteilhaft, nützlich.

463 Postur: Stellung, Haltung, Lage.

464 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

465 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

466 Volk: Truppen.

467 Schweden, Königreich.

468 moviren: bewegen, sich regen.

469 Stück: Geschütz.

470 Treffen: Schlacht.

471 Übersetzung: "entgegen"

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 Kornett: Standarte.

474 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

475 Schweden, Königreich.

476 Übersetzung: "Schlacht"

477 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

478 Volk: Truppen.

479 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

480 Übersetzung: "Beachte wohl"

481 quetschen: verletzen, verwunden.

482 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

483 Übersetzung: "Soweit"

484 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

485 Naumburg.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁶> Mais Hans Böhme⁴⁸⁷ me dit en confian<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁸>
 >ce que le Roy⁴⁸⁹ s'estant trop avancè avec <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁰> 3 compagnies de
 Finlandois, & chargè les cuirassiers [[153r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹¹> de l'Empereur⁴⁹², a
 esté tuè, premierement blessè <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹³> par le bras, puis comme le Duc Franz
 Albrecht de Saxe⁴⁹⁴, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁵> & autres le vouloyent ammener du combat,
 <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁶> un cuirassier de l'ennemy⁴⁹⁷ s'avança <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁸>
 > & passant auprès de ses gens, cognois<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁹>sant le Roy⁵⁰⁰, luy donna
 un coup de pistolet par le dos, son cheval tomba a terre, & doit estre mort entre les bras du Duc
 Franz Albrecht[.] Ils ont emmenè le corps, & <le> <despouillant> mais les gens du Roy l'ont reprins.
 Le Roy avoit deux coups par la teste, un par le bras, un par le dos, & deux estocades. Celuy qui
 s'avancea ainsy d'entre les cujassiers, a aussy incontinent esté tuè. Il semble que <[Marginalie:]
*Nota Bene*⁵⁰¹> ce grand Roy, ait esté mal servy, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁰²> & suivy, & est
 mort au millieu <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁰³> de sa victoire.⁵⁰⁴ Beatj Pacifjç.^{505 506} Le coeur m'a
 dictè cela, jl y a long temps.⁵⁰⁷ Meinem bruder Fürst Ernst⁵⁰⁸ ist ein pferdt vndterm leibe todt,
 vndt er 4mal auf die rüstung [[153v]] geschossen worden, alß ihn⁵⁰⁹ die Mußcketirer des herzogs

486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

487 Böhme, Hans.

488 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

489 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

490 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

494 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

496 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

498 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

499 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

500 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

501 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

502 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

503 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

504 *Übersetzung*: "Aber Hans Böhme sagte mir im Vertrauen, dass der König, da er sich mit 3 Kompanien der Finnländer zu weit vorgewagt und die Kürassiere des Kaisers angegriffen hatte, getötet, zunächst am Arm verwundet worden ist, dann, als der Herzog Franz Albrecht von Sachsen und andere ihn aus dem Gefecht bringen wollten, näherte sich ein Kürassier des Feindes und gab ihm einen Pistolenschuss durch den Rücken, da er den König erkannte, als er bei seinen Leuten vorbeiging, sein Pferd fiel zu Boden und [der König] soll in den Armen des Herzogs Franz Albrecht gestorben sein. Sie haben die Leiche mitgenommen, die sie entkleideten, aber die Leute des Königs haben sie zurückerobert. Der König habe zwei Schüsse durch den Kopf, einen durch den Arm, einen durch den Rücken und zwei Stichwunden. Derjenige, der sich so von den Kürassieren näherte, ist auch gleich getötet worden. Es scheint, dass dieser große König schlecht bedient und beaufsichtigt worden sei und mitten in seinem Sieg gestorben ist."

505 Mt 5,9

506 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen."

507 *Übersetzung*: "Das Herz hat mir das vor langer Zeit eingegeben."

508 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

509 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

von Friedlandt⁵¹⁰, fangen, vndt spoliiren⁵¹¹ wollen, hat ihm sejn kammerdiener wieder auf ein ander pferdt geholfen, also daß er sich können wegführen laßen. Regal⁵¹² hat ihm auch trewlich⁵¹³ beygestanden wie auch Schleünitz⁵¹⁴, welchen man nicht weiß, ob er lebendig oder Todt ist. Es soll auf beyden seitten gleich viel, eine große menge volcks⁵¹⁵ nemlich geblieben sein. Die Königin⁵¹⁶ ist zu Erfurd⁵¹⁷.

hertzog Berndt⁵¹⁸ soll die victoriam⁵¹⁹ prosequiren⁵²⁰. Bodenhausen⁵²¹, (welcher doch keine charge hatt) soll auf den hertzog von Fridlandt, da derselbe seine trouppen angeführet, zugeritten sein, vndt gleichsam als hette er ihm etwas zu sagen, nach ihm gefragt, vndt fewer auf jhn gegeben, aber seiner verfehlt haben, dieweil er sich gedückt, [[154r]] hierauf wehre von seiner aufwärter einem, auf Bodenhausen⁵²², wieder fewer gegeben worden, es hette aber, das pistol versagt, vndt er wehre endtkommen.

Rittmeister Suppe⁵²³, soll auch propria autoritate⁵²⁴ gewaltig drauf schlagen, vndt hat doch keinen dienst.

Caspar Pfaw⁵²⁵, jst auch wiederkommen. Man vermeynet zwar, das Evangelische vndt allgemeine wesen, werde numehr durch des Königes⁵²⁶ Todt (deßen vnfall, jedoch schmerzlich zu beklagen) beßer werden, sintemahl der König, gar keine lust zum friede gehabt, Alle seine offizirer sollen meistentheils verwundet oder geblieben sein. Pappenheim⁵²⁷ ist gewiß todt. Bannier⁵²⁸, vndt Pfalzgraf von Birckenfelß⁵²⁹, sollen den Churfürsten von Bayern⁵³⁰ geschlagen haben, Baudißheim⁵³¹ aber Cölln⁵³² vndt Bonn⁵³³ erobert. In Franckreich⁵³⁴ ist friede. Ce sont des nouvelles de⁵³⁵ Fürst Ernst⁵³⁶ [.]

510 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

511 spoliiren: berauben, plündern.

512 Regal, Herwart von (1605-1642).

513 Die Wörter "auch" und "trewlich" sind im Original zusammengeschrieben.

514 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

515 Volk: Truppen.

516 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

517 Erfurt.

518 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

519 *Übersetzung*: "Sieg"

520 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

521 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

522 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

523 Suppe, N. N..

524 *Übersetzung*: "aus eigener Macht"

525 Pfau, Kaspar (1596-1658).

526 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

527 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

528 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

529 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

530 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

531 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

532 Köln.

533 Bonn.

534 Frankreich, Königreich.

[[154v]]

Es soll der König⁵³⁷ gantz vnarmirt, getroffen haben, vndt ob man ihn schon erinnert, sich jn acht zu nehmen, vndt die waffen anzulegen, hat er doch gesagt: Gott ist mein harnisch. Er hat auch zuvor communjirt, vndt iedermann zur andacht, vermahnet.

Sonsten, bin ich noch mehr commovirt⁵³⁸ worden, wie ich verstanden, das der König so vbel von meiner Pollnischen⁵³⁹ vorhabenden expedition⁵⁴⁰, nicht soll geredet haben, als wie es ezliche zur verbitterung, außlegen wollen.

Der König soll auch auf die lezte glimpflicher worden sein, vndt die Fürsten, auch andere offizierer, nicht mehr so vbel als zu vorn, tractirt⁵⁴¹ haben. Jst aber schon vor Nürnbergk⁵⁴², (da jhm alles zimlich wiederwertig gegangen) des lebens satt, vndt des Todes begierig [[155r]] gewesen. Il semble qu'il⁵⁴³ est trop fiè a sa bonne Fortune, & l'ait voulu comme pousser par force. Dieu aye pitié de son ame, & de tous les bons Chrestiens.⁵⁴⁴

Meine pursche ist draußen zum birnbawm bey dem iagen gewesen, vndt haben drey Rehe, vndt einen hasen gefangen, auf dem Wolffsbergk⁵⁴⁵.

Der herman Kersten Stammer⁵⁴⁶, jst herkommen, hat vmb beförderung der absendung des Caspar Pfawens⁵⁴⁷, naher Cöhten⁵⁴⁸ gebehten, laügnert auch, das er sich gegen Schirmer⁵⁴⁹, wegen des Rejnstedtischen⁵⁵⁰ einfalß, mitt nichten excusirt⁵⁵¹.

13. November 1632

σ den 13^{den}: November

Auf Naperschky⁵⁵² seine abfertigung gedacht, vndt ihn naher Hollstein⁵⁵³ vndt Cönigsbergk⁵⁵⁴ verschickett.

535 *Übersetzung*: "Das sind die Nachrichten von"

536 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

537 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

538 commoviren: empören, erregen.

539 Polen, Königreich.

540 Expedition: Verrichtung.

541 tractiren: behandeln.

542 Nürnberg.

543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

544 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er sich zu sehr auf sein gutes Glück verlassen hat und es gleichsam mit Gewalt habe vorantreiben wollen. Gott habe Mitleid mit seiner Seele und allen guten Christen."

545 Wolfsberg, Berg.

546 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

547 Pfau, Kaspar (1596-1658).

548 Köthen.

549 Schirmer, Dietrich.

550 Reinstedt.

551 excusiren: entschuldigen.

552 Napierski, Andreas.

553 Holstein, Herzogtum.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵⁵⁵ [:] Hier ayant tout le jour deplorè, la miserable fortune d'un tel Roy, comme estoit le Roy de Swede, Gustavus Adolphus⁵⁵⁶, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁵⁷> le soir me mettant au lict, & estant couchè sous <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁵⁸> le coussin avec la teste, ma femme⁵⁵⁹ vit dessus le coussin deux yeux flamboyans, qu'elle frappa de [[155v]] la main & ils disparurent. Moy quj avois la teste dessous le coussin sentis bien le coup & la demandeay comment cela: & elle m'en confessa seulement aujourd'huy, la vraie cause.⁵⁶⁰ *Nota Bene*⁵⁶¹ <et moy ie sentis alors, une odeur de mort.⁵⁶² *etcetera*>

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵⁶³ [:] J'ay tousjours creu & dit, ne sachant toutesfois pourquoy, que le Roy de Swede⁵⁶⁴ gagneroit ses victoires & triumphes du Septentrion au Midy comme d'une file, sans gueres d'empeschements, mais quand il se retourneroit du Midy, devers le Septentrion, il ne feroit plus rien de memorable, & seroit vaincu, apres force difficultèz.⁵⁶⁵

Dieu l'a miraculeusement preservè en plusieurs occasions, de meurtriers, poyson, & *cetera* mais en ceste-cy, Dieu nous a voulu monstrier que son temps estoit venu & qu'il ne faut trop se fier aux hommes, nj en faire des Idoles, ce que je blasmois grandement en plusieurs.⁵⁶⁶

14. November 1632

[[156r]]

ø den 14. November

554 Königsberg (Kaliningrad).

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

556 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

560 *Übersetzung*: "Als ich gestern den ganzen Tag das unglückliche Schicksal solch eines Königs, wie [es] der König von Schweden, Gustav Adolf, war, beklagt hatte, mich am Abend ins Bett begab und mit dem Kopf unter dem Kissen niedergelegt hatte, sah meine Frau auf dem Kissen zwei leuchtende Augen, die sie mit der Hand schlug und sie verschwanden. Ich, der den Kopf unter dem Kissen hatte, spürte den Schlag wohl und fragte sie, wie das, und sie gestand mir davon erst heute den wahren Grund."

561 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

562 *Übersetzung*: "Und ich, ich roch alsdann einen Geruch des Todes."

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

564 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

565 *Übersetzung*: "Ich habe immer geglaubt und gesagt, wobei ich dennoch nicht weiß weshalb, dass der König von Schweden seine Siege und Triumphe vom Norden zum Süden einer Reihe gleich ohne wenige Hindernisse davonzutragen würde, aber, wenn er sich vom Süden nach dem Norden wenden würde, würde er nichts Denkwürdiges mehr tun und nach vielen Schwierigkeiten besiegt werden."

566 *Übersetzung*: "Gott hat ihn bei einigen Gelegenheiten wundersamerweise vor Mördern, Gift usw. geschützt, aber in diesem hat uns Gott zeigen wollen, dass seine Zeit gekommen sei und dass man weder zu sehr auf die Menschen vertrauen, noch Abgötter daraus machen soll, was ich bei vielen sehr tadelte."

Nap<j>ersck<h>ky⁵⁶⁷ ist fortt in Gottes nahmen, deßen Allmacht ihn geleytten wolle. Er war heütte frühe gar kleinlautt, vndt gantz geändert, gegen gestern, Gott gebe das ihm nichts vnglückhaftiges, oder mir durch ihn, begegne.

Auf der krahenhütte, <nichts geschoßen.>

Avis⁵⁶⁸ vom præsidenten⁵⁶⁹ referirt⁵⁷⁰ sich auf entfangene vorige bericht, vndt das der König⁵⁷¹ die erste brigade angeführet, so baldt 3 tödtliche schöße⁵⁷² bekommen, darüber gestürzt, der gantze esquadron⁵⁷³ vber ihn hergegangen, hertzog Berndt⁵⁷⁴ hette großen ruhm vndt preiß der erlangten victory⁵⁷⁵ erhalten, verfolgt seinen geschlagenen feindt⁵⁷⁶, vndt seyen 5 mille⁵⁷⁷ außerlesene ChurSächsische⁵⁷⁸ vndt Lüneburgische⁵⁷⁹ Reüter zu ihm gestoßen. Stadt Leiptzig⁵⁸⁰ seye wieder in Chur Saxens⁵⁸¹ handen vndt habe der Arnhejmb⁵⁸² sich des paßes zu Leütmaritz⁵⁸³ bemächtiget. herrvetter Fürst Ludwig⁵⁸⁴ seye zwar wegen dieses vnfallß hoch bekümmert, wie dann auch er Präsident dieses tapferen Sieghafften Königs, der sich vmb die Christliche kirche vndt [[156v]] die Evangelischen Chur:[,] Fürsten vndt Stände, in Deützschlandt⁵⁸⁵ so hoch meritiret⁵⁸⁶, so zeitiger Todt, nicht genugsam beklagen kan, wie dem allem aber, so helt er darvor, daß dennoch der liebe Gott seine kirche nicht verlaßen, vndt dem Tewren numehr in Gott ruhenden helden, die der Christlichen kirche, erwiesene trewe, in [...] ewigkejtt, vergelten werde.

Es haben sich auch meine herrenvettern⁵⁸⁷, einer form der abkündigung⁵⁸⁸, des Königes⁵⁸⁹ ableibens, verglichen, vndt mir durch Præsidenten⁵⁹⁰ zuschjcken laßen, damitt ich mich gleichsfaß zu conformiren⁵⁹¹, darinnen ich kein bedencken trage.

567 Napierski, Andreas.

568 *Übersetzung*: "Nachricht"

569 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

570 referiren: sich beziehen.

571 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

572 Hier: Schüsse.

573 *Übersetzung*: "Schwadron"

574 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

575 Victorie: Sieg.

576 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

577 *Übersetzung*: "tausend"

578 Sachsen, Kurfürstentum.

579 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

580 Leipzig.

581 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

582 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

583 Leitmeritz (Litomerice).

584 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

585 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

586 meritiren: verdienen.

587 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

588 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

589 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

590 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

591 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

Avis⁵⁹² vom *Präsidenten* das abermals, die 4fache contribution, durchgehends, von den hernvettern geschlossen, im *November* vndt *December*[.] Muß mich conformiren.

Abermahlige schreiben, auß *Franckreijch*⁵⁹³, wegen *Rolets*⁵⁹⁴ händel welcher *Adolf Börsteln*⁵⁹⁵ anfaßen will, vndt er sucht seinen regreß zu vns. Bittet vmb schadloßhaltung, vndt das er nicht bezahlen müße, was er njcht geborget, noch bürge vor seinen herren⁵⁹⁶, worden seye.

[[157r]]

*Zeitung*⁵⁹⁷ auß *Frankreich*⁵⁹⁸ daß der *Monsieur*⁵⁹⁹ des *Königs*⁶⁰⁰ seines herren bruders gnade angenommen vndt erlanget, vor sich vndt die seynigen. wegen der alten *Königin*⁶⁰¹ stoße es sich noch ein wenig. Jedoch seye die pacification richtig, vndt gantz *Languedocq*⁶⁰² wiederumb vnder des *Königs* gehorsam gebracht. Die von der Religion, wehren in sehr gutem credit, an itzo beym *Könige*, vndt hetten ihm trewlich beygestanden.

15. November 1632

24 den 15. November

Zur predigt, darnach des *Königes*⁶⁰³ todt von der cantzel abgekündigt⁶⁰⁴ worden, cum magna commiseratione auditorum⁶⁰⁵.

*Johannes*⁶⁰⁶ ist zu einem Cantzeleyschreiber, auf: vndt angenommen worden, hat seinen eydt, vndt pflicht, jn der hofstube abgelegt. Soll sich auch in verschickungen[,] rechnungen vndt hof<auß>haltungssachen gebrauchen laßen, auch in *Meiner gemahlin*⁶⁰⁷ geschäften auf den Aemptern. Wirdt 30 {Thaler} iährlich zur besoldung kriegen.

[[157v]]

Schreiben von Bruder *Frjtz*⁶⁰⁸ vom 1. *Octobris*⁶⁰⁹ [.]

592 *Übersetzung*: "Nachricht"

593 Frankreich, Königreich.

594 Rolet, Antoine du.

595 Börstel, Adolf von (1591-1656).

596 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

597 Zeitung: Nachricht.

598 Frankreich, Königreich.

599 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

600 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

601 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

602 Languedoc.

603 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

604 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

605 *Übersetzung*: "mit großer Rührung der Zuhörer"

606

607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

608 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

609 *Übersetzung*: "des Oktobers"

16. November 1632

☿ den 16^{den}: November

Bruder Fritzen⁶¹⁰, geantwortett, auf sejn schreibben.

Pachtabrechnung mitt Madame⁶¹¹ [.]

17. November 1632

♃ den 17. November {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

Junge Wartemßleben⁶¹² <hat> sich præsentirt.

Avis⁶¹³ von Magdeburg⁶¹⁴ daß Napierschky⁶¹⁵ von dannen auß, glücklich alsobaldt fortkommen, vndt gute gelegenheitt gefunden. Dieu benie & prospere mes desseings, & son voyage.⁶¹⁶

Il y a des gens, quj commençent a douter de la mort du Roy de Swede⁶¹⁷, & croyent que'l soit prisonnier inconnu, & un peu blessè, & que l'on face courrir le bruit que'l soit mort, pour le delivrer tant plus aysèment. Ce<la> seroit une terrible metamorphose.⁶¹⁸

Eiche⁶¹⁹ hat noch den jungen Berndt von Wartemßleben, heütte bey sich behalten, will mir ihn, am lieben Sontag, vorstellen.

[[158r]]

Nachmittags, hinauß auf de<i>e krahenhütte, aber nichts geschoßen. Im rückwege jm hopfengarten hat Tjger eine hüpsche Marder aufgeiaht, vndt gefangen, vndtern hopfenstangen, nach dem ich dieselben auß dem wege räumen helfen laßen.

18. November 1632

☉ den 18. November

Jn die kirche.

610 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

611 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

612 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

613 *Übersetzung*: "Nachricht"

614 Magdeburg.

615 Napierski, Andreas.

616 *Übersetzung*: "Gott segne und befördere meine Pläne und seine Reise."

617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

618 *Übersetzung*: "Es gibt Leute, die am Tod des Königs von Schweden zu zweifeln beginnen und glauben, dass er in unbekannter Gefangenschaft und ein wenig verwundet sei und dass man das Gerücht umgehen lasse, dass er tot sei, um ihn so müheloser zu befreien. Das wäre eine schreckliche Verwandlung."

619 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

Der Junge Berndt von Wartemßleben⁶²⁰ hat sich eingestellt, vndt <mitt> aufgewartett. *perge*⁶²¹

Nachmittags (weil nicht geprediget worden) in die krahenhütte, sed frustra⁶²².

Schreiben von Bruder Ernsten⁶²³, daß er vbermorgen wils Gott, will wieder alhier⁶²⁴ sein, vndt sich curiren laßen.

Schreiben, von *herzog Joachim ernst*⁶²⁵ wegen des *Persianischen* pferdes, Item⁶²⁶: vom *Präsidenten*⁶²⁷ das 2 Regiment zu fuß, nebst der artolerey⁶²⁸, marchiren itzo auf Calbe⁶²⁹, das *Lüneburgische*⁶³⁰ fußvolck⁶³¹ durch den Zerbst[isch]en antheil⁶³² vber die *Wittenberger*⁶³³ brügke alles nach dem lande zu Meißen⁶³⁴ zu.

19. November 1632

[[158v]]

» den 19^{den}: November

In hollstein⁶³⁵ geschrieben, an *herzog Joachim ernst*⁶³⁶ vndt den Löbzelter⁶³⁷, wie auch den *Stadischen*⁶³⁸ Ambassador⁶³⁹. Voppium d'Aissema, d'Alsem⁶⁴⁰, vndt einen eigenen bohten damitt naher Hamburg⁶⁴¹ abgefertiget.

Auf der krahenhütte. Im rückwege, hat Vizenhagen⁶⁴², ejne kleine weyhe geschoßen.

Schwarzenberger⁶⁴³ ist herkommen diesen abendt.

620 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

621 *Übersetzung*: "usw."

622 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

623 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

624 Harzgerode.

625 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

626 *Übersetzung*: "ebenso"

627 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

628 Artollerei: Artillerie.

629 Calbe.

630 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

631 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

632 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

633 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

634 Meißen, Markgrafschaft.

635 Holstein, Herzogtum.

636 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

637 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

638 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

639 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

640 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

641 Hamburg.

642 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

643 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

20. November 1632

σ den 20^{sten}: November

Schwarzenberger⁶⁴⁴ hat mir viel schwehre händel vorbringen müßen, die mich biß in den Todt bekümmert haben, vndter andern, dje Französische⁶⁴⁵ sache des Rolets⁶⁴⁶, vndt dann, daß jch vber 6000 {Thaler} zahlen soll, davon ich nichts gewust. Dieu aye pjtîè, & compassion de mes miseres, & me garde de desespoir.⁶⁴⁷ *et cetera*

Madame⁶⁴⁸ par une genereuse resolution, portant compassion avec moy, m'a donnè 50 {Wispel} d'avoyne⁶⁴⁹ Bernburger⁶⁵⁰ maß. & veut m'ayder davantage, quand elle pourra.⁶⁵¹

[[159r]]

Negromont⁶⁵² a estè contraint, de me con<[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵³>fesser, que l'Empereur⁶⁵⁴ auroit offert, au Roy de <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁵> Swede⁶⁵⁵, par le Colonel Sparr⁶⁵⁷, les Provinces <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁵⁸> de Meckelburg⁶⁵⁹ & de Pomeranie⁶⁶⁰, ou au lieu <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁶¹> de Meckelburg la valeur de ceste Duchè, <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁶²> <ou les Eveschèz de Magdeburg⁶⁶³ & d'Halberstadt⁶⁶⁴,> <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁶⁵> puis a l'Electeur de Saxe⁶⁶⁶, toute la Silesie⁶⁶⁷, <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁶⁸> & a Fridericus⁶⁶⁹

644 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

645 Frankreich, Königreich.

646 Rolet, Antoine du.

647 *Übersetzung*: "Gott habe Mitleid und Mitgefühl mit meinen Leiden und bewahre mich vor Verzweiflung."

648 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

649 *Übersetzung*: "Madame hat mir durch einen großzügigen Beschluss, da sie Mitgefühl mit mir empfand, gegeben 50 Wispel Hafer"

650 Bernburg.

651 *Übersetzung*: "und will mir mehr helfen, wenn sie können wird."

652 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

655 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

656 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

657 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

658 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

659 Mecklenburg, Herzogtum.

660 Pommern, Herzogtum.

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 Magdeburg, Erzstift.

664 Halberstadt, Hochstift.

665 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

667 Schlesien, Herzogtum.

668 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

669 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

son Electorat, & son <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁰> pays⁶⁷⁰ avec toute la dignité Electorale, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷²> <& aussy la cassation de l'Edict⁶⁷³,> <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁴> afin d'obtenir la paix, mais tout cela ce <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁵> estè refusè par le feu Roy de Swede, nj accep<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁶>tè par l'Electeur de Saxe.⁶⁷⁷ Beatj Pacjficj!^{678 679}

Cependant on veut poursuivre la guerre, s'unir avecques les Roys de France⁶⁸⁰, Angleterre⁶⁸¹ & cetera <la couronne de Swede⁶⁸²> & avec les Hollandois⁶⁸³, sous ombre, de deprimer la puissance des Espagnols⁶⁸⁴ & de la mayson d'Austriche⁶⁸⁵, jusqu'a avoir acquis une paix a nostre humeur, mais en effect, pour exterminer la Papautè & la mayson d'Austriche, entierement, s'jl se peut da!⁶⁸⁶

21. November 1632

[[159v]]

ø den 21^{sten}: November ı

Avis⁶⁸⁷: von der Naumburgk⁶⁸⁸, das mein bruder, Fürst Ernst⁶⁸⁹, wegen sejner wunde, vielen blutens, vndt beinschjferens⁶⁹⁰, nicht fort kan, muß sich derowegen, wjeder seinen willen, noch

670 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

670 Pfalz, Kurfürstentum.

672 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

673 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

674 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

675 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

676 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

677 *Übersetzung*: "Schwarzenberger ist gezwungen gewesen, mir zu gestehen, dass der Kaiser dem König von Schweden durch den Oberst Sparr die Provinzen Mecklenburg und Pommern oder anstatt von Mecklenburg den Wert dieses Herzogtums oder die Bistümer Magdeburg und Halberstadt, dann dem Kurfürsten von Sachsen ganz Schlesien und Friedrich sein Kurfürstentum und sein Land mit der ganzen kurfürstlichen Würde und auch die Aufhebung des Edikts angeboten habe, um den Frieden zu bekommen, aber all das ist durch den seligen König von Schweden abgelehnt, noch durch den Kurfürsten von Sachsen angenommen worden."

678 Mt 5,9

679 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

680 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

681 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

682 Schweden, Königreich.

683 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

684 Spanien, Königreich.

685 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

686 *Übersetzung*: "Gleichwohl will man den Krieg fortsetzen, sich mit den Königen von Frankreich, England usw., der Krone von Schweden und mit den Holländern zusammenschließen unter dem Vorwand, die Macht der Spanier und des Hauses Österreich zu unterdrücken, bis man einen Frieden nach unserem Willen erlangt habe, tatsächlich aber, um das Papsttum und das Haus Österreich völlig auszurotten, wenn es freilich möglich ist!"

687 *Übersetzung*: "Nachricht"

688 Naumburg.

689 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

690 schiefern: zersplittern.

alda aufhalten, vndt hat gestern, nicht anhero⁶⁹¹ kommen können. Jch schicke ihm abermahl, etwas von victualien, vndt rinfrescamentj⁶⁹², zu[.] Sein Doctor Medicinæ⁶⁹³ (welchen er bey sich hatt) ist auch kranck worden.

Nachmittags, in einem bösen schlackicht⁶⁹⁴ <waßer>kaltem⁶⁹⁵ wetter, hinauß nach Schiela⁶⁹⁶, <bey> einem jagen gewesen, dieweil es aber geregnet, vndt die hunde nicht iagen wollen, hat man nichts gefangen. Ein einziger hase, ist jm treiben, geschoßen worden. Der holzfleck⁶⁹⁷ da wir geiagt, heist in den bircken.

22. November 1632

[[160r]]

den 22^{sten}: November

Negromont⁶⁹⁸ ist fõrtt abgefertigett.

Schreiben von *Adolf Börstel*⁶⁹⁹ [:] Er begehrt 2 mille⁷⁰⁰ {Livres tournois} vndt antwortett mir wegen Rõlets<Roussels⁷⁰¹> in chiffren, nachfolgender gestaltt: Quant a Roussel il est natif de Sedan⁷⁰² d'une fort vile extraction[,] en son premier advenement il a estè famulus du Secretaire du Duc de Bouillon⁷⁰³, ou il a appris la pluspart de ce qu'il scait aux langues, histoires et genealogies. Il s'est mis puis après a courrir le monde, la ou il a souvent fait l'Ambassadeur, sans commission ayant afrontè beaucoup de gens. Depuis estant retournè en France⁷⁰⁴, il se fit Papiste, pour s'insinuer près du Cardinal de Richelieu⁷⁰⁵, ou n'ayant trouvè son compte, il s'est encore mis a voyager à Sedan, Il a estè acusè de plusieurs trahisons, et mesmes bastonnè, si bien, qu'il ne passe point pour Prophete en sa patrie. Il est fort vain, et menteur, a beaucoup d'esprit, peu de jugement et mesmes quelque sorte de folie, ayant fait cy devant un livre <plein>expres [[160v]] d'extravagances et ou la presumption paroist avec l'ignorance.⁷⁰⁶ Voila tout ce que j'en scay, et que ie ne fay pas difficultè

691 Harzgerode.

692 *Übersetzung*: "Erfrischungen"

693 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

694 schlackicht: nass, regnerisch.

695 wasserkalt: nasskalt.

696 Schielo.

697 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).

698 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

699 Börstel, Adolf von (1591-1656).

700 *Übersetzung*: "tausend"

701 Roussel, Jacques (1596-1636).

702 Sedan.

703 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

704 Frankreich, Königreich.

705 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

706 *Übersetzung*: "Hinsichtlich Roussel, er ist in Sedan geboren aus einem sehr geringen Geschlecht, in seiner ersten Stellung ist er Famulus des Sekretärs des Herzogs von Bouillon gewesen, wo er das meiste gelernt hat, was er an Sprachen, Geschichten und Stammbäumen kann. Er hat dann darauf begonnen, die Welt zu durchstreifen, wo er oft ohne Auftrag den Gesandten gespielt hat, womit er viele Leute beleidigt hat. Nachdem er nach Frankreich zurückgekehrt war, machte er sich zum Papisten, um sich beim Kardinal Richelieu einzuschmeicheln, wo er seinen

de dire a *Votre Altesse*⁷⁰⁷ avec toute franchise, puis qu'elle me le commande. Cela n'empeschera pas qu'elle ne se serve de l'affection de cest Ambassadeur, si tant est, qu'il soit veritablement tel. L'en voy dedans l'employ, quj sont bien moins capables, et c'est une chose pitoyable sur toutes les autres que *plusieurs* grands se servent de personne incognuës. La suffisance se peut remarquer par jugement, et par la premiere experience. Majs la probitè a besoing de *plusieurs* preuves, ou pour le moins de tesmoings.⁷⁰⁸ &cetera Gelobet seye Gott, der Barmherzige, Mildtreiche vater, daß mir dieses schreiben noch zukommen, Nt

Meine Aembter[-], vndt kammerrechnungen aufnehmen laßen.

23. November 1632

[[161r]]

☉ den 23. November.

Schwarzenberger⁷⁰⁹ nach dem er gestern, seine relation⁷¹⁰ abgelegt, ist heütte fort, wieder nach Bernburg⁷¹¹ in Gottes nahmen.

J'ay pensè a mes fortunes & hazards extraordinaires, & trouvè qu'en ce songe tant remarquable & comme divin, que i'eus me semble a Lübeck⁷¹², Gardèz vous de la voix quj me dit en François: Gardèz vous des noms & des mois, qui ont un R. car ceste lettre mise au commencement, vous sera <dommageable &> dangereuse és noms, & souvenèz vous, des tromperies de Reüße⁷¹³, & prennèz bien garde au mois de Novembre, en tout cela dis je, il y a comprins⁷¹⁴: <1.> Mon jadis maître d'hostel & imposteur Reüße⁷¹⁵, 2. les Moscovites⁷¹⁶ qu'on nomme Reüßen⁷¹⁷, 3. Roussel⁷¹⁸

Vorteil nicht gefunden hat, so hat er erneut begonnen, nach Sedan zu reisen, er ist einiger Treuebrüche beschuldigt und sogar mit dem Stock verprügelt worden, so dass er nicht als Prophet in sein Vaterland geht. Er ist sehr eitel und verlogen, hat viel Geist, wenig Urteilsvermögen und sogar irgendeine Art von Torheit, da er einstmals ein Buch ~~absichtlich~~ voller Verrücktheiten, und worin die Vermutung mit der Unwissenheit erscheint, gemacht hat."

707 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

708 *Übersetzung*: "Das ist alles, was ich darüber weiß und was ich keine Bedenken habe, Eurer Hoheit mit aller Offenheit zu sagen, da sie es mir gebietet. Das wird nicht verhindern, dass sie sich der Ergebenheit dieses Agenten bedient, immer wenn es so ist, dass es wahrhaftig so sei. Ich sehe davon [einige] in der Verrichtung, die wohl weniger fähig sind, und es ist eine erbärmliche Sache über all den anderen, dass einige Große sich unbekannter Personen bedienen. Die Fähigkeit lässt sich durch Verstand und durch die vorige Erfahrung bemerken. Aber die Redlichkeit braucht viele Beweise oder als das Mindeste Zeugen."

709 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

710 Relation: Bericht.

711 Bernburg.

712 Lübeck.

713 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

714 *Übersetzung*: "Ich habe an meine außergewöhnlichen Glücksfälle und Gefahren gedacht und herausgefunden, dass in diesem so sehr bemerkenswerten und wie göttlichen Traum, den ich - mir scheint - in Lübeck Hütet Euch von der Stimme hatte, die mir in Französisch sagte: Hütet Euch vor den Namen und den Monaten, die ein "R" haben, denn dieser am Anfang gesetzte Buchstabe wird Euch in Namen schädlich und gefährlich sein, und erinnert Euch an die Betrügereien von Rueß und nehmt Euch vor dem Monat November wohl in Acht, in alledem, sage ich, ist darin eingeschlossen"

715 *Übersetzung*: "mein früherer Hofmeister und Betrüger Rueß"

716 Moskauer Reich.

François, lequel m'avoit le jour devant rompu la teste de force pensées trompeuses.⁷¹⁹ 4. Roolet⁷²⁰
 François⁷²¹ <Nota Bene⁷²² [:] surnommè Ianvier⁷²³> lequel <nous> veut tromper ou defrauder de
 2 mille escus.⁷²⁴ 5. Le mois d'Octobre⁷²⁵ ou nous courrusmes grand danger d'estre pillè [[161v]]
 & saccagè icy a Harzgerode⁷²⁶ lors que Rammelburg⁷²⁷, & Wippra⁷²⁸ furent pillèz.⁷²⁹ 6. Le mois
 de Novembre pour la bataille de Lüzen⁷³⁰, mort du Roy de Swede⁷³¹, blesseure de mon frere⁷³²
 , & desfaite des gens de l'Empereur⁷³³ [.]⁷³⁴ 7. Aussy le mois de Septembre⁷³⁵ n'est a negligier,
 auquel i'eus fort affaire avec ces traittèz ambigus de Roussel⁷³⁶, & courrus fortune & danger <avec
 mes pierreries> en chemin, mesmes mon Secretaire⁷³⁷ rompit sa jambe, & la peste aussy outre
 les voleurs nous mettant en hazard.⁷³⁸ Je ne scay ce que les autres mois, qui ont la lettre R. feront,
 & si le songe en ces trojs mois, touchant les mois, ne sera accomply? <Ou si le Decembre &
 consequents, feront la fin.> Ô Dieu que tu es admirable, en tes œuvres, voire en toutes les creatures,
 jusqu'a tant, que les Elements mesmes servent a la volontè & a celle de tes esleus. A toy soit gloire
 eternellement, Amen.⁷³⁹

[[162r]]

717 *Übersetzung*: "die Moskowiter, die man Reußen nennt"

718 Roussel, Jacques (1596-1636).

719 *Übersetzung*: "Roussel, Franzose, welcher mir am Tag zuvor den Kopf mit vielen trügerischen Gedanken gestört hatte."

720 Rolet, Antoine du.

721 *Übersetzung*: "Rolet, Franzose"

722 *Übersetzung*: "beachte wohl"

723 *Übersetzung*: "mit dem Zunamen Januar [Monat des doppelköpfigen römischen Gottes Janus]"

724 *Übersetzung*: "welcher uns um 2 tausend Ecus betrügen oder bringen will."

725 "8bre" steht im Original für "Octobre".

726 Harzgerode.

727 Rammelburg.

728 Wippra.

729 *Übersetzung*: "Der Monat Oktober, wo wir große Gefahr liefen, hier in Harzgerode geplündert und verwüstet zu werden, als Rammelburg und Wippra geplündert wurden."

730 Lützen.

731 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

732 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

733 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

734 *Übersetzung*: "Der Monat November wegen der Schlacht von Lützen, Tod des Königs von Schweden, Verwundung meines Bruders und Niederlage der Leute des Kaisers."

735 "7bre." steht im Original für "Septembre".

736 Roussel, Jacques (1596-1636).

737 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

738 *Übersetzung*: "Auch der Monat September ist nicht zu vernachlässigen, in welchem ich sehr mit den undurchsichtigen Verträgen von Roussel zu tun hatte und mit den Juwelen auf dem Weg in Widerwärtigkeit und Gefahr geriet, mein Sekretär sich sogar sein Bein brach und dabei außer den Dieben uns auch die Pest in Gefahr versetzte."

739 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was die anderen Monate, die den Buchstaben "R" haben, tun werden und ob der Traum in diesen drei Monaten, was die Monate betrifft, erfüllt werden wird? Oder ob der Dezember und folgende das Ende bereiten werden. Oh Gott, wie du in deinen Werken, ja sogar in allen deinen Geschöpfen wunderwürdig bist, so sehr, dass selbst die Elemente deinem Willen und dem deiner Auserwählten dienen. Dir sei ewig Ruhm, Amen."

Sibert<Sigfridt⁷⁴⁰,> vndt Augustus von hejmb⁷⁴¹, haben vmb audientz angehalten, vndt erlanget, auch vmb stundung der execution, welche auff künftigen Montag im Ambt Ballenstedt⁷⁴² angeordnet werden sollen, biß auf weyhenachten gebehen, djewejl es nur 500 {Gulden} gewesen, vnd die execution auf die gantze Summa⁷⁴³ der 2 mille⁷⁴⁴ {Thaler} extendirt werden wollen. Die 500 {Gulden} aber wollen sie auf weyhenachten *gebe gott* erlegen, wejl sie wegen vnsjcherheitt, das geldt von Drösigke⁷⁴⁵ njcht vberbringen können.

24. November 1632

ᵝ den 24. November

Als ich in procinctu⁷⁴⁶ gewesen, de *faire un voyage*⁷⁴⁷, kriege ich avis⁷⁴⁸ von Fürst Ernst⁷⁴⁹ daß es sich mitt ihm beßert, (wiewol er vnaußsprechliche schmerzen außgestanden, Gott lindere Sie ihm) vndt er will in kurzem alhier⁷⁵⁰ sein.

Avis⁷⁵¹: das die Wolfenbüttelischen⁷⁵² strejfen vndt brennen, wollen die contribution auß den Stifffern⁷⁵³ haben, oder mitt fewer vndt schwerdt dieselbe suchen.

[[162v]]

Avis⁷⁵⁴ von Bernburg⁷⁵⁵ daß Fürst Ludwig⁷⁵⁶ will morgen *gebe gott* naher Erfurd⁷⁵⁷ auf sein, der Königin⁷⁵⁸ zu condoliren, vndt in publicis⁷⁵⁹ nachzuforschen. Oxenstern⁷⁶⁰ wirdt hinkommen, vndt ViceRe⁷⁶¹ sein, alßdann will die Königin sich naher Calbe⁷⁶² oder Magdeburg⁷⁶³ begeben. Jn

740 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

741 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

742 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

743 *Übersetzung*: "Summe"

744 *Übersetzung*: "tausend"

745 Droyßig.

746 *Übersetzung*: "im Begriff"

747 *Übersetzung*: "eine Reise zu machen"

748 *Übersetzung*: "Nachricht"

749 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

750 Harzgerode.

751 *Übersetzung*: "Nachricht"

752 Wolfenbüttel.

753 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

754 *Übersetzung*: "Nachricht"

755 Bernburg.

756 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

757 Erfurt.

758 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

759 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

760 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

761 *Übersetzung*: "Vizekönig"

762 Calbe.

763 Magdeburg.

kurtzem soll ein convent der Evangelischen Chur:[,] Fürsten vndt Stände außgeschrieben werden. herzogin von Braunschweig⁷⁶⁴, zeucht zur Königin.

Avis⁷⁶⁵, daß Schnejdewindt⁷⁶⁶ zu Cöhten⁷⁶⁷ berichtet, es wehre Kniphausen⁷⁶⁸ zu Zwickaw⁷⁶⁹ eingefallen hette 3 Regiment geschlagen, vndt das bagage⁷⁷⁰ des W herzogs von Fridlandt⁷⁷¹ bekommen, auch des Pappenheimbs⁷⁷² todten leichnamb. hingegen stärckte sich herzog von Fridlandt, gar sehr, mitt Bayerischem⁷⁷³ volck⁷⁷⁴.

Escrit au Roy de France⁷⁷⁵ pour Adolf Börstel⁷⁷⁶ afin qu'il ne soit precipité par l'execution de l'arrest⁷⁷⁷ &cetera <datè le 26^{me:778}>

Item⁷⁷⁹ a Adolf Börstel pour m'esclaircir mieux. <datè le 26^{me:}>⁷⁸⁰

25. November 1632

[[163r]]

☉ den 25. November

Man hat heütte, vor Bruder Ernst⁷⁸¹ auf der canzel gebehret, in beyden predigten.

Madame⁷⁸² est mal disposte.⁷⁸³

~~Zeitung das Kniphausen, 3 Regiment zu Zwickaw geschlagen, vndt daß Wallsteinische bagage⁷⁸⁴ bekommen, Jtem⁷⁸⁵: das Arnheim den paß zu Leütmeritz erobertt. hingegen~~

764 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

765 Übersetzung: "Nachricht"

766 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

767 Köthen.

768 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

769 Zwickau.

770 Übersetzung: "Gepäck"

771 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

772 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

773 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

774 Volk: Truppen.

775 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

776 Börstel, Adolf von (1591-1656).

777 Übersetzung: "Dem König von Frankreich wegen Adolf Börstel geschrieben, damit er durch die Vollstreckung des Befehls nicht übereilt sei."

778 Übersetzung: "datiert den 26."

779 Übersetzung: "Ebenso"

780 Übersetzung: "an Adolf Börstel, um mich besser zu erklären, datiert den 26."

781 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

782 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

783 Übersetzung: "Madame ist übel auf."

784 Übersetzung: "Gepäck"

785 Übersetzung: "ebenso"

Avis⁷⁸⁶: daß die pawren ohne respect die Schwedischen⁷⁸⁷ so wol als Kayßerlichen⁷⁸⁸ niederschlagen sonderlich vmb Halle⁷⁸⁹ herümb. Tesmoing le Colonel Hamilton^{790 791} welchen Sie erschlagen, keine verantwortung annehmen wollen, vndt ihm 12 mille⁷⁹² {Thaler} Schwedische werbegelder abgenommen.

Matz Bidersehe⁷⁹³ ist herkommen. Sie haben ihn bey Endorf⁷⁹⁴ auch erschlagen wollen, vndt ihn vor einen Kayßerlichen Schelm⁷⁹⁵ gescholten.

[[163v]]

Avis⁷⁹⁶: daß herzog Berndt⁷⁹⁷, außschreiben ergehen lebet, an die Schwedischen<Evangelischen> stände, ob sje den Leiptzigjschen Schluß⁷⁹⁸, vndt die Königliche⁷⁹⁹ disposition halten wollen, oder nicht, &cetera & reliqua, hoc est comminationes⁸⁰⁰. <Bidersehe⁸⁰¹ habe ich abgefertiget.>

26. November 1632

▷ den 26. November

Mitt C<aspar> Pfau⁸⁰² so anhero⁸⁰³ gekommen, allerley conversjrt.

Es haben sich 4 compagnien vom Obersten Kalckreütter⁸⁰⁴ gestern in Güntersperga⁸⁰⁵ einquartirt, haben nur eine tagrayse von einer ½ meile gethan, vndt vnderstehen sich noch heütte alda stille zu liegen. Jch schicke Rödern⁸⁰⁶ hjn, sie wegzubringen.

786 *Übersetzung*: "Nachricht"

787 Schweden, Königreich.

788 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

789 Halle (Saale).

790 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

791 *Übersetzung*: "Der Obrist Hamilton ist dessen Zeuge"

792 *Übersetzung*: "tausend"

793 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

794 Endorf.

795 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

796 *Übersetzung*: "Nachricht"

797 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

798 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

799 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

800 *Übersetzung*: "und das übrige, das heißt Androhungen"

801 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

802 Pfau, Kaspar (1596-1658).

803 Harzgerode.

804 Kalckreuth, Hans Christoph von.

805 Güntersberge.

806 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

Viel halten darvor, der König in *Frankreich*⁸⁰⁷ dürfte nach der Römischen kron trachten, vndt die 4 Churfürsten, Meijntz⁸⁰⁸, Cölln⁸⁰⁹, Trier⁸¹⁰ vndt Pfaltz⁸¹¹ an sich ziehen, als dann hette er, die majora⁸¹², zum Römischen Königreich⁸¹³ hinwegk.

27. November 1632

[[164r]]

σ den 27^{sten}: November

Briefe vom *Präsidenten*⁸¹⁴ mitt bericht, daß Kemnitz⁸¹⁵ wieder erobertt, die darinnen gelegene obersten gefangen genommen, viel bagage⁸¹⁶ nebenst zwe<o> vornehmen leichen, darinnen gefunden, der Soldat aber, deren in 3 mille⁸¹⁷ gewesen, sich mehrentheilß vndergestellet, vermeinen es solle das landt zu Meißen⁸¹⁸, baldt gereümet werden. Vmb Erfurd⁸¹⁹, werden sich etzliche Regimenter sambten, vndt wann ein corpus⁸²⁰ formirt, alßdann auf Wolfenbüttel⁸²¹ zugehen. *Fürst* Ludwig⁸²² ist fortt auf Erfurd, der Königinn⁸²³ das leydt zu klagen, vndt wir müßens beneben schriftlich thun.

Avis⁸²⁴ von *Adolf Börstel*⁸²⁵ welcher baldt vmb Gottes willen bittet, ihn ia nicht hülfloß zu laßen.

Monsieur⁸²⁶ hat den frieden erbehten. *König* in *Frankreich*⁸²⁷ hat an den Pabst⁸²⁸ geschrieben, er hette mehr dienst von den Reformirten predigern in dieser occasion gehabt, als von seinen Bischoffen.

[[164v]]

807 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

808 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

809 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

810 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

811 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

812 *Übersetzung*: "Stimmenmehrheit"

813 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

814 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

815 Chemnitz.

816 *Übersetzung*: "Gepäck"

817 *Übersetzung*: "tausend"

818 Meißen, Markgrafschaft.

819 Erfurt.

820 *Übersetzung*: "[Heeres]Verband"

821 Wolfenbüttel.

822 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

823 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

824 *Übersetzung*: "Nachricht"

825 Börstel, Adolf von (1591-1656).

826 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

827 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

828 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Röder⁸²⁹ jst wjederkommen, hat die 3 compagnien des Kalckreütters⁸³⁰ weggebracht vom Güntersperga⁸³¹.

28. November 1632

ϝ den 28. Octob̄ Novembris⁸³².

Avis⁸³³: daß sjch, dje festung Plejßberg⁸³⁴ zu Lejptzjgk⁸³⁵ noch helt. Jtem⁸³⁶: daß die Kayserlichen⁸³⁷ Kemniz⁸³⁸ verlohren.

An Milagium⁸³⁹ geschrieben.

Geiagt ienseyt Schiela⁸⁴⁰, bey Steinbrücken⁸⁴¹ im Bakenberge⁸⁴², einen hasen vndt einen fuchs gefangen, weil Kißleben⁸⁴³ die<seine> Jagthunde weggenommen, vmb des grantzstritts wjllen, so wir alda haben, mitt dem Ambt Rammelburgk⁸⁴⁴, vndt vnserre hunde nichts guts jagen wollen.

29. November 1632

Ϟ den 29^{sten}: November

Remora⁸⁴⁵ meines vorhabens, so sich albereitt blicken laßen. 1. La tristesse extraordinaire de Georg Haubold von Einsiedel⁸⁴⁶ [.]⁸⁴⁷ 2. Excuse d'August von hoym⁸⁴⁸ de ne pouvoir que 8 jours aller, au voyage.⁸⁴⁹ 3. Sigmund Deuerlin⁸⁵⁰ le meilleur serviteur [[165r]] a ceste expedition, ne scauroit venir a cause de l'enfleure extraordinaire de sa jambe rompuë.⁸⁵¹

829 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

830 Kalckreuth, Hans Christoph von.

831 Güntersberge.

832 *Übersetzung*: "des November"

833 *Übersetzung*: "Nachricht"

834 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

835 Leipzig.

836 *Übersetzung*: "Ebenso"

837 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

838 Chemnitz.

839 Milag(ius), Martin (1598-1657).

840 Schielo.

841 Steinbrücken.

842 Bakenberg, Berg.

843 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

844 Rammelburg, Amt.

845 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

846 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

847 *Übersetzung*: "Die außergewöhnliche Traurigkeit des Georg Haubold von Einsiedel."

848 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

849 *Übersetzung*: "Entschuldigung des August von Hoym, nur 8 Tage auf Reise gehen zu können."

850 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Homo proponit, Deus disponit.^{852 853} *perge*⁸⁵⁴

In die kirche, predigt gehört, da man nochmals sehr eyferjg, vor Bruder Ernst⁸⁵⁵, gebehtet.

Avis⁸⁵⁶: das Gronßfeldt⁸⁵⁷ mitt 18 Regimentern <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁵⁸> an der Weser⁸⁵⁹, zu Minden⁸⁶⁰ albereitt angelangett.

Augustus von hejmb⁸⁶¹, jst herkommen.

Diesen abendt haben wir scherzweyse den Andreas⁸⁶² agirt⁸⁶³, vndt bißweilen Ludit in humanis divina sapientia rebus⁸⁶⁴.

Jch habe den krieg, eine rayse zu lande, vndt geldt bekommen zu diesem Jahr. Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁸⁶⁵ aber, eine rayse zu waßer, die haußhaltung, vndt den Todt. Schwester Sybille⁸⁶⁶ auch den Todt, eine hochzeitt, vndt armuth, &cetera alia alia *perge*⁸⁶⁷

30. November 1632

[[165v]]

♀ den 30. November

{ Meilen }

Mitt 20 In allem 20 personen vndt 16 pferde 4
 starck en une singuliere bonne intention
 pacifique⁸⁶⁸ nach Eißleben⁸⁶⁹ durch Schiela⁸⁷⁰,
 Abberode⁸⁷¹, vndt Leimbach⁸⁷², zu roß.

851 *Übersetzung*: "Sigmund Deuerlin, der beste Diener in dieser Verrichtung, würde wegen der ungewöhnlichen Schwellung seines gebrochenen Beines nicht kommen können."

852 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

853 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

854 *Übersetzung*: "usw."

855 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

856 *Übersetzung*: "Nachricht"

857 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

858 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

859 Weser, Fluss.

860 Minden.

861 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

862 Andreas, Heiliger (gest. 60).

863 In der Nacht auf den Andreastag 30. November gehört es bis heute in vielen Regionen zum Brauchtum, sich die Zukunft voraussagen zu lassen.

864 *Übersetzung*: "spielt die göttliche Weisheit in den menschlichen Dingen"

865 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

866 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

867 *Übersetzung*: "die anderen das andere usw."

868 *Übersetzung*: "in einer sonderbaren guten friedlichen Absicht"

869 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

870 Schielo.

871 Abberode.

In der Stadt Eißleben hat <einer>August von Heimb den schwehren gebrechen⁸⁷³ bekommen.

Zeitung⁸⁷⁴ das general herzog von Fridlandt⁸⁷⁵, an dem Schuß, so er vor Lützen⁸⁷⁶ bekommen, gestorben.

Desastres⁸⁷⁷: 1. le mal d'August von Hoym^{878 879} [.]. 2. Mein küchenschreiber⁸⁸⁰ (so das Geldt vnder handen) ist auch gar vnpaß worden. 3. Mein kammerpage Rindorf⁸⁸¹ hat ein wüten vndt toben in den zähnen Ɪ empfunden, daß er kaum davor bleiben können. 4. Mein leibpferdt hat sich wundt getretten, vndt ist gar Mattherzig worden. 5. Die kuzsche vndt Caleße, seindt in so abschewliche vngebähnte wege vndt berge gekommen, daß man Sie mitt stricken anhalten [[166r]] vndt binden müßen, auch wunder gewesen, daß nicht alles auf stücken zerbrochen. 6. Madame⁸⁸² a pleuré & fort dissuadè ce voyage contre sa resolution ordinaire[.]⁸⁸³ 7. Vnderwegs ist mir ein brief von Fürst Ernst⁸⁸⁴ an fräulein Sibylla Elisabeth⁸⁸⁵ zukommen, darinnen er wiederräht ihn zur Naumburg⁸⁸⁶ zu visitiren⁸⁸⁷, weil sichs mitt ihm beßere er baldt alhier⁸⁸⁸ sein will, vndt vbel alda vnderzukommen.

Ces desastres & dissuasion avec la nouvelle du Duc de Friedland⁸⁸⁹ m'ont desconseillè le progréz de mon voyage entreprins.⁸⁹⁰ &cetera

Einen schwarzen degen vmb 4½ {Thaler} zu Eißleben gekaufft. <Nur 14 {Thaler} im gülden ringe bey guter tractation⁸⁹¹ verzehrt.>

872 Leimbach.

873 schweres Gebrechen: Epilepsie.

874 Zeitung: Nachricht.

875 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

876 Lützen.

877 Übersetzung: "Unglücke"

878 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

879 Übersetzung: "das Übel des August von Hoym"

880 Unger, Kaspar.

881 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

882 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

883 Übersetzung: "Madame hat geweint und von dieser Reise entgegen ihrem gewöhnlichen Mut stark abgeraten."

884 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

885 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

886 Naumburg.

887 visitiren: besuchen.

888 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

889 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

890 Übersetzung: "Diese Unglücke und [dieses] Abraten mit der Nachricht vom Herzog von Friedland haben mir vom Fortgang meiner unternommenen Reise abgeraten."

891 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

Personenregister

- Aitzema, Foppe van 30
Andreas, Heiliger 41
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 3, 4
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 8
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 28
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 5, 6, 13, 34
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 8
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 6, 7, 26, 28, 29, 31, 37, 41, 42
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 6, 6
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 17, 21, 21, 22, 22, 23, 23, 24, 30, 32, 35, 36, 37, 41, 42
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 8
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 8, 41, 42
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 28, 29
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 5, 6, 7, 12, 27
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 6, 27
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 5, 6, 7, 7, 11, 27, 27, 36, 39
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 5, 6, 11, 27
Arnim, Hans Georg von 27
Banér, Johan Gustafsson 17, 24
Baudissin, Wolf Heinrich von 24
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 39
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 24
Berlepsch, Erich Volkmar von 19
Biedersee, Matthias von 38, 38
Bodenhausen, Bodo von 24, 24
Böhm(e), Hans 21, 23
Börstel, Adolf von 28, 33, 37, 39
Börstel, Heinrich (1) von 3, 6, 8, 16, 27, 27, 30, 39
Bourbon, Gaston de 28, 39
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 4
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 2, 9, 17, 21, 27, 30
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 37
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 35, 40
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 33
Eichen, Uriel von 19, 29
Einsiedel, Georg Haubold von 40
Erlach, Burkhard (1) von 19
Falkenberg, N. N. von 8
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 8, 10, 13, 23, 31, 35
Gothus, Petrus 10
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 10, 41
Gustav II. Adolf, König von Schweden 3, 4, 5, 6, 9, 12, 12, 13, 15, 15, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 23, 24, 25, 25, 26, 26, 27, 27, 28, 29, 31, 35, 38
Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 38
Hanckel, Valentin 11
Häringshausen, N. N. 18
Holk, Heinrich, Graf 14, 17, 17, 19
Hoym, August von 36, 40, 41, 42
Hoym, Siegfried von 36
Hübner, Tobias (2) 11
Innhausen und Knyphausen, Dodo von 37
Kalckreuth, Hans Christoph von 38, 40
Karl I., König von England, Schottland und Irland 32
Kißleben, Heinrich Julius von 40
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 11
Krosigk, Hans Wolf von 15
Lagus, Heinrich 10
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 33
Lebzelter, Friedrich 30
Leuthner, Johannes 13, 19

Lipsius, Justus 6
 Loyß, Melchior 14
 Ludwig XIII., König von Frankreich 28, 32, 37, 39, 39
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 28
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 24, 36, 39
 Merlau (1), N. N. von 18
 Merode-Waroux, Jean, Comte de 18
 Milag(ius), Martin 40
 Mitzlaff, Joachim von 10
 N. N., Christoph (2) 16
 Napierski, Andreas 9, 10, 25, 27, 29
 Nostitz, Karl Heinrich von 9
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 4, 5, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 15, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 21, 21, 22, 23, 27, 32, 38, 40
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 17, 36
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 10, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 24, 37
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 31, 39
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 24
 Pfau, Kaspar 8, 12, 13, 16, 17, 17, 24, 25, 38
 Regal, Herwart von 24
 Rieck(e), Christoph 18
 Rindtorf, Abraham von 12, 42
 Röder, Ernst Dietrich von 2, 8, 9, 16, 38, 40
 Rolet, Antoine du 28, 31, 35
 Roussel, Jacques 33, 34, 35
 Rueß von Hopfenbach, Hans 34
 Sachse, Daniel 14
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 14, 21, 27, 31
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 3
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 3
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 3
 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 3
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 23
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 15, 24, 27, 38
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 11
 Schirmer, Dietrich 10, 11, 25
 Schleinitz, Hans Georg Haubold von 24
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 30, 30
 Schmidt, Martin 11
 Schneidewind, Johann 37
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 30, 31, 31, 33, 34
 Sötern, Philipp Christoph von 39
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 31
 Stalman, Johannes 11
 Stammer, Hermann Christian (von) 25
 Stolberg, Christoph, Graf von 12, 19
 Sturm, Johann 11
 Suppe, N. N. 24
 T'Serclaes de Tilly, Jean 13, 14
 Ulrich, Kaspar 14
 Unger, Kaspar 42
 Urban VIII., Papst 39
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 12, 30
 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg 19
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 3, 9, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 23, 37, 42, 42
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 39
 Wartensleben, Bernhard (2) von 29, 30
 Weckerlin, Balthasar 9

Ortsregister

- Abberode 41
Aken 2, 8
Alsleben 15
Anhalt, Fürstentum 5, 5, 7, 7, 11, 12, 19
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 8
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 30
Bakenberg, Berg 40
Ballenstedt(-Hoym), Amt 11, 14, 36
Bärenrode 2, 10
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 37
Bernburg 2, 12, 13, 14, 14, 16, 19, 20, 31, 34, 36
Bernburg, Amt 11
Böhmen, Königreich 9, 18
Böhmischer Wald 20
Bonn 24
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 4
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 10
Breitenstein 10
Calbe 30, 36
Chemnitz 39, 40
Droyßig 36
Eichsfeld 2
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 17, 41, 42
Elbe (Labe), Fluss 6, 7
Endorf 38
Erfurt 8, 24, 36, 39
Frankreich, Königreich 24, 28, 28, 31, 33
Gröningen 8
Großalsleben 10
Güntersberge 11, 38, 40
Güntersberge, Amt 10
Halberstadt, Hochstift 31, 36
Halle (Saale) 14, 15, 16, 19, 38
Hamburg 30
Harz 6, 20
Harzgerode 6, 11, 16, 30, 33, 35, 36, 38
Harzgerode, Amt 20
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 3, 8, 27, 39
Holstein, Herzogtum 25, 30
Köln 24
Königsberg (Kaliningrad) 25
Köthen 13, 25, 37
Languedoc 28
Leimbach 41
Leipzig 2, 13, 15, 17, 17, 18, 21, 27, 40
Leitmeritz (Litomerice) 27
Lübeck 34
Lützen 20, 21, 21, 35, 42
Magdeburg 29, 36
Magdeburg, Erzstift 31, 36
Mecklenburg, Herzogtum 31
Meißen, Markgrafschaft 9, 10, 30, 39
Merseburg 15, 16, 17, 17
Minden 41
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 15
Moskauer Reich 34
Naumburg 9, 22, 32, 42
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 30, 32
Nürnberg 14, 25
Oschersleben 9, 9
Peine 10
Pfalz, Kurfürstentum 32
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 40
Polen, Königreich 25
Pommern, Herzogtum 31
Quedlinburg 9
Querfurt 17
Rammelburg 35
Rammelburg, Amt 40
Reinstedt 25
Rieder 2, 8, 9, 10, 14
Rochlitz 3
Sachsen, Kurfürstentum 27
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 4
Sachsen-Coburg, Herzogtum 4
Sangerhausen 17
Schielo 10, 33, 40, 41
Schlesien, Herzogtum 31
Schweden, Königreich 2, 5, 8, 9, 12, 15, 15, 17, 19, 20, 21, 21, 21, 22, 22, 32, 38
Sedan 33
Spanien, Königreich 32
Steinbrücken 40

Stolberg, Grafschaft 19
Stolberg (Harz) 20
Torgau 2
Weißenfels 17
Welbsleben 14, 16
Weser, Fluss 41
Wippra 35

Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 20, 30
Wolfenbüttel 8, 16, 36, 39
Wolfsberg, Berg 25
Wurzen 3
Zörbig 13
Zwickau 37

Körperschaftsregister

Harzschützen 18